

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Unsere Belehrungen für Euch**

3. Nachtrag aus den Jahrgängen 1966 bis 1969

Der nachfolgende Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin (MFK)*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, *Monika-Manuela Speer* und *Uwe Speer*, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK, das *Menetekel* und die 21 Durchgaben der Raumb Brüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht, den MFK zu kopieren, doch dessen Qualität und Durchhaltevermögen wurde nie wieder erreicht. Eine Vielfältigkeit der Texte ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort des Herausgebers

Was im *Medialen Friedenskreis Berlin* in über 25 Jahren erarbeitet wurde ist *keine* Religion, sondern eine BELEHRUNG.

Religion entsteht im Menschen selbst.

Bad Salzuflen, im September 2008

Februar 1966

Mediale Staatsphilosophie

Die *atheistische* oder *pantheistische* Politik *streicht* die christlichen Gesetze und führt dafür neue ein, die der Menschlichkeit Hohn sprechen. Diese *spinozistische* Anmaßung beweist, *wie sehr* eine verderbliche und bereits verfluchte Philosophie die Menschheit an den Rand des Abgrunds gebracht hat.

- Der Mensch vernichtet die GEBOTE der göttlichen Vorsehung, weil sie ihn dauernd an seine Schlechtigkeit und Böswilligkeit erinnern.
- Er macht sich seine *eigenen* Gesetze, welche ihm *ein Recht einräumen*, mit *Brutalität* gegen seinen Mitmenschen vorzugehen.

Die *negative* philosophische Staatslehre bemüht sich krampfhaft, den Zusammenbruch der theistischen Religionen herbeizuführen. Doch das Gegengewicht wird immer schwerer, denn gerade der Zerstörungswille, die Atomforschung zum Zwecke eines Bombenkrieges, stößt in gleicher Weise in die geistigen Bezirke und Regionen vor, welche uns die Erkenntnis vom Seelenleben des Menschen vermitteln und den echten Gottesbeweis liefern.

Die Staatsphilosophie trachtet danach, die Menschheit so zu beeinflussen, daß sie den Gottglauben *aufgeben* soll, weil dieser Gottglaube ein fast unüberbrückbares Hindernis für die politischen Absichten der totalen Regierungsmacht darstellt.

Das Elend der Massen ist durch diese "Staatsreligion" *nicht* beseitigt worden und die Herzen der Menschen sind *nicht* erleuchtet worden. Im Gegenteil - die Menschheit befindet sich im Zustand einer *Angstneurose*.

Der Irrtum lautet: Weil eine Gesellschaftsordnung geschaffen werden mußte, um das Zusammenleben größerer Massen sinnvoll zu gestalten, wurde der Gottglaube *erfunden* und an die höchste Stelle gesetzt.

- *Doch der Gottglaube ist auch da zustande gekommen, wo eine Gesellschaftsordnung nicht erwogen worden ist, nämlich bei allen Naturvölkern der Erde. Sie suchten aus einem Gefühl heraus einen GOTT.*

* * * * *

Fragen und Antworten

Frage : Nach dem Tode von *Albert Schweitzer*¹ gab es ein Für und Wider. Wie beurteilt das Geistige Reich diesen Menschen?

ELIAS : Dieser Geist befindet sich in einer *sehr hohen SPHÄRE*, denn er hat *sehr viel* für seine Mitmenschen getan. Es ist selbstverständlich, daß solche Menschen ein Recht darauf haben, einen so hohen Platz einzunehmen. Wenn man etwas gegen ihn vorgebracht hat, so ist das ein großes Unrecht. Für *Albert Schweitzer* waren *alle Menschen - Menschen*.

Frage : Wie beurteilt das Geistige Reich den Wert des Geldes?

Antwort : Unglücklicherweise liegt eure Welt noch in den Fesseln des Materialismus und nur die Begriffe des Geldes sind für sie maßgebend. Derjenige, der Reichtum besitzt, ist für eure Welt der Höherstehende; sie teilt nicht nach dem Charakter ein, sondern nach dem Grad der irdischen Reichtümer, der Position, dem Titel, der Geburt. Keines dieser Dinge aber ist von Dauer, sie sind nur *äußerlicher Tand*. Sie sind *kein* Teil der Wirklichkeit.

- *Nur die spirituelle Entwicklung des Individuums zeigt die wahre Wertskala an, denn nur durch sich selbst und durch die Art seiner Lebensführung, seinen Tätigkeiten und seiner Haltung und Führung entfaltet sich der Mensch.*

Durch Geld kann weder ein Charakter erkaufte, noch das spirituelle Wachstum gefördert werden. Diese Dinge muß sich jeder Mensch selbst durch seine eigenen Anstrengungen erwerben. Die Entwicklung hängt nicht davon ab, ob jemand in einem bescheidenen Heim oder in einem Schloß geboren wurde. Die Schule des Geistes hat *jeder* zu absolvieren.

- *Viele Überraschungen treten auf, wenn der Tod erscheint, wenn der irdische Prunk abbröckelt und die Seele sich selbst enthüllt, sich sieht, so wie sie wirklich ist und nicht, wie sie vorgab zu sein.*

Frage : Haben Edelsteine okkulte Eigenschaften?

ARGUN : Gewisse Edelsteine haben diese Eigenschaften, besonders der *Smaragd*. Es handelt sich um STRAHLEN, die auf die Seele des Menschen einen Einfluß ausüben, ähnlich der Astrologie. Wenn die Steine *ehrlich* erworben sind, ist der Einfluß meistens gut. Es kann aber auch ein Fluch an einem Stein wirksam werden.

Frage : Kann man einem Edelstein eine unheilvolle KRAFT nehmen? Kann man ihn ENTO-DEN?

ARGUN : Ja, wenn man den Stein *zwei bis drei Tage* in *reines* Wasser legt, indem das Wasser *öfter gewechselt* wird. Auch *Bernstein* ist ein starker OD-TRÄGER. Der schönste aller Steine ist der *Rubin*. Auch er hat große magische KRAFT, die man nicht mißbrauchen darf.

Frage : Stimmt es, daß Perlen Tränen bringen?

ARGUN : Hier haben wir die *Grenze zum Aberglauben* erreicht. Es darf nichts übertrieben werden. Doch die Perlen haben die Kraft des Meeres. Sie haben einen Leidensweg hinter sich. Aus diesem Grunde sind sie tatsächlich vorbelastet. Das *kann* sich bei Gelegenheit auswirken. Aber das nur nebenbei.

¹ **Schweitzer**, Albert, geb. Kaysersberg bei Colmar 14. 1. 1875, gest. Lambaréné (Gabun) 4. 9. 1965, elsässischer evangelischer Theologe, Arzt und Organist. 1893–98 Studium der Theologie und Philosophie, 1905–12 der Medizin; gründete 1913 das Tropenhospital Lambaréné und wirkte dort bis zu seinem Tod als Missionsarzt; leistete als Vertreter einer konsequenten Eschatologie bedeutende Beiträge zur Theologie; Herausgabe (zusammen mit C. M. Widor) und Neuinterpretation des Orgelwerks von J. S. Bach, Einsatz für die Elsässische Orgelreform. 1951 Friedenspreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, 1952 *Friedensnobelpreis*.

März 1966

- Frage : Kann man einen Menschen *gedanklich* beeinflussen?
- ELIAS : Wenn die FREQUENZEN der Gedanken ähnlich sind, dann ist das *unbedingt* möglich. Es geschieht sogar sehr häufig.
- Frage : Seid ihr auf technische Hilfsmittel angewiesen, auch wenn die Hilfsmittel geistiger Substanz sind?
- ELIAS : Im Geistigen Reich kommen wir ohne diese Hilfsmittel aus. Aber es gibt noch eine *Welt der Antimaterie*, diese hat ihre eigene Technik. Für die Welt der Antimaterie seid ihr auch Antimaterie. - Das Universum ist voller Wunder.
- Frage : Welche Entfernungen könnt ihr ohne technische Hilfe zurücklegen?
- ELIAS : Das kommt ganz auf den Grad der geistigen Entwicklung an. Außerdem spielen die SPHÄREN eine große Rolle. Ich kann eine Entfernung von etwas 600.000 km zurücklegen. Auch der Gedanke kann unter gewissen Umständen Gestalt annehmen. Aber diese Gestalt ist mit dem ASTRALLEIB der Seele *nicht* identisch. Der ASTRALLEIB ist für einen Jenseitigen etwas *Festes*.

Juni 1966

- Frage : Viele Menschen haben das Gefühl, daß die LIEBE auf dieser Erde *ausstirbt*. Stimmt das und kannst Du uns etwas darüber sagen?
- Antwort : Es gibt im Universum eine unvorstellbare MACHT, die *niemals* durch analytisches Prüfen von wissenschaftlichen Laboratorien erforscht werden kann. Sie kann nicht durch Chemikalien oder durch Skalpelle ergründet werden. Sie ist so stark, daß sie alle anderen Gewalten übertrifft, die bereits gemessen, gewogen und seziert worden sind. Ich meine damit die MACHT DER LIEBE. Die LIEBE ist unsterblich, denn sie ist ein Teil GOTTES, des schöpfenden ELEMENTES allen Lebens, ein Teil der MACHT, die das Leben formt.
- *LIEBE ist der Atem und der Kern allen Lebens. Nur die LIEBE erhält alles und wo keine LIEBE ist, da herrscht die Zerstörung.*
- Frage : Ist die Kraft der Gedanken von einer entsprechenden Schulung abhängig?
- Antwort : Gewiß, die Gedanken haben KRAFT, darüber darf es keinen Zweifel geben. Die Gedanken sind *einer* der schöpferischen Prozesse des Lebens. Sie sind Wirklichkeit in ihrer eigenen Ausdrucksform, aber sie sind *begrenzt*, gemäß der SPHÄRE, in der sie benutzt werden.
- Frage : Wie beurteilt das Geistige Reich den Unterschied zwischen Hand- und Kopfarbeiter?
- Antwort : Ihr dürft keineswegs die Leute dazu ermutigen, daß sie denken, im irdischen Leben wären die Gedanken ein Ersatz für Arbeit oder Tätigkeit. Sie sind nur ein *nützliches Hilfsmittel*, aber kein Ersatz. Die Ergebnisse der Gedanken müssen durch die intensive Arbeit geformt und zu Ende geführt werden. Alles muß nur vom richtigen Gesichtswinkel aus betrachtet werden.
- *Die Gedanken haben einen unbewußten Zweck, weil ihr in eurer begrenzten Entwicklung unfähig seid, ihre Macht zu bändigen. In einer stofflichen Welt haben die Gedanken eine Begrenzung, da der Stoff die Grundlage der Erkenntnis bildet.*

So muß es auch sein, denn auf der anderen Seite wünsche ich den Wert der Gedanken nicht geschmälert zu sehen oder den Platz zu verrücken, den sie im Plan des Lebens einnehmen. Denen, die gute Gedanken hegen, können sie helfen, was auch um sie herum geschehen mag.

(Anmerkung: Diese Antwort des GEISTFÜHRERS ist von sehr großer Bedeutung. Der Stoff *begrenzt* die Gedanken. Der Spiritualist *erweitert* seine Erfahrung und sein Wissen auf einen STOFF, der nicht alltäglich ist. Aus diesem Grunde können seine Gedanken die Grenzen der stofflichen Welt *überspringen*. Nur wer sich die Mühe macht, sein Wissen über die materiellen Begrenzungen hinaus zu erweitern, kann seine Gedanken über das Weltliche erheben. Hier haben wir offensichtlich den Grund für die Ablehnung des Spiritualismus, durch den atheistisch eingestellten Menschen. Der Atheist kann mit seinen Gedanken folglich nicht aus der stofflichen Begrenzung heraus. Er kann deshalb nicht verstehen, daß die Intelligenz auch ohne das Hirn wirksam ist. Nur die intensive Verbreitung dieses Wissens kann dazu beitragen, daß sich dieser Zustand in Zukunft ändert.)

Juli 1966

Über die Natur (Botschaft aus den SPHÄREN DES LICHTES)

Wohlan, die Natur irrt sich nicht. Wenn ihr etwa glaubt, daß die Natur auch Fehler macht, so ist das ein großer Irrtum. Die Natur gehorcht gewissen GESETZEN, aber es ist leider so, daß diese GESETZE nicht allein aus *einer* QUELLE kommen. Aus diesem Grunde habt ihr genau zu unterscheiden, ob die Natur den *göttlichen* oder den *satanischen* GESETZEN folgt. - Die Natur ist sehr folgsam. Sie hört unbedingt auf die INFORMATIONEN, die von GOTT, dem SCHÖPFER, gegeben werden. Doch der WIDERSACHER und seine ORGANISATION sind ständig an der Arbeit, die göttlichen INFORMATIONEN zu stören.

- *Ihr habt keinen Begriff davon, welche ungeheure Mühe und Aufmerksamkeit es kostet, die göttlichen INFORMATIONEN an die Natur zu überwachen und zu schützen.*
- *Eure Theologie macht den großen Fehler, daß sie einen allmächtigen SCHÖPFER annimmt, neben dem es keinen anderen Mitschöpfer mehr gibt. Die universelle Schöpfung besteht jedoch - wie alles - aus einer Dualität. Leider ist das DUAL negativ. Folglich ist auch die Natur dual.*

Wenn ihr aufmerksam die Natur in Fauna und Flora betrachtet, dann wird euch diese Dualität sofort auffallen. Sie liegt außerdem im Kampf, indem das Negative das Positive *angreift* und zu zerstören beabsichtigt.

- *Die Dualität ist in der Natur zu einem GESETZ erhoben. - Aus diesem Grunde ist es selbstverständlich, daß es neben dem Diesseits auch ein Jenseits gibt. Neben der Materie gibt es auch die Antimaterie sowie es neben dem Licht auch die Finsternis gibt.*

Es ist darum für uns schwer zu begreifen, daß ihr diese Dualität zwischen Diesseits und Jenseits *nicht* anerkennen wollt. Ihr *leugnet* das Jenseits. - Dieses Verhalten ist so, als wenn ihr das Licht neben der Dunkelheit abstreiten wollt.

Die Existenz eines Geistigen Reiches ist so selbstverständlich, daß es überhaupt keinen Zweifel daran geben sollte. Jeder Zweifel ist darum nichts anderes als eine *Naturwidrigkeit*. Auch der Mensch unterliegt diesem DUALGESETZ. Auch er besteht aus Geist *und* Materie.

Im Geistigen Reich dominiert selbstverständlich der Geist mit allen seinen Erscheinungsformen, wie ASTRALKÖRPER und ASTRALLANDSCHAFT usw. Im materiellen Reich dominiert als Gegenpol die Materie, während der Geist *zurücktritt*. Für die Seele ist das unerheblich, denn sie kann in *beiden* Reichen *bewußt* existieren.

Philosophen und Wissenschaftler, die den Weg der Menschheit bestimmen, haben aus dem Verhalten der lebendigen Schöpfung *falsche* Schlüsse gezogen. Zwar ist die lebendige Schöpfung in ihrem Existenzkampf sehr grausam und der Stärkere überlebt den Schwächeren, doch dieses Verhalten darf *nicht* auf die Menschheit bezogen werden.

- *Der Erdenmensch hat kein Recht, sich auf das Verhalten der Fauna zu berufen.*

Der Existenzkampf des Menschen macht dieses Verhalten der Fauna nicht erforderlich. Überdies hat der Mensch ein *anderes* Ziel und auch ganz *andere* Aufgaben. Wenn sich also die Philosophie, wie auch der *Dialektische Materialismus* auf die Fauna beruft, um das Verhalten der Menschen zu rechtfertigen, so ist das ein gewaltiger Irrtum - ja, *mehr* als ein Wahnsinn!

Die Menschheit kann *nicht* mit der übrigen lebendigen Schöpfung gleichgestellt werden. Der Mensch ist ein so hohes Wesen, daß die Gleichstellung in jeder Weise mit zur Blasphemie gehört. Der Mensch ist ein Mithelfer und Nutznießer der göttlichen Schöpfung - das besagt alles.

Fragen und Antworten

Frage : Fast jeder Mensch möchte etwas Besonderes sein. Wenn er das nicht erreichen kann, dann täuscht er das oft vor. Aber dahinter steckt ein starker Wille, *mehr* zu sein als ein anderer. Wie siehst du dieses Problem?

ARGUN : Dieses Ziel verfolgt die Seele auch im Jenseits weiter. Wenn der Wille jedoch *positiv* ist, so ist die Seele auf dem rechten Wege. Aber wenn der Wille auf negative Ziele konzentriert wird, dann geht der Mensch unbedingt abwärts.

Frage : Es gibt einige Menschen, die eine Berufung in sich spüren. Kannst Du uns bitte sagen, *wann* ein Mensch wirklich berufen ist?

ARGUN : Wenn er die Fähigkeit besitzt und diese *positiv* zu nutzen weiß. Wenn er *sich selbst* in den Hintergrund stellt und seine Berufung *trotzdem* beweist.

- *Es gibt aber auch einige Fälle, wo ein Mensch aufgrund seiner Fähigkeiten direkt von einem ENGEL aufgesucht wird, der ihn zu einer großen MISSION auffordert.*

Das ist zwar sehr selten, aber dennoch keine Phantasie. Auf diese Weise sind Propheten berufen worden. - Doch die kalte Wissenschaft will nichts davon wissen.

August 1966

Frage : Was haltet ihr davon, wenn viele Fotografien von verstorbenen Verwandten an den Wänden hängen oder sichtbar aufgestellt sind?

ELIAS : Wir haben nichts dagegen einzuwenden, wenn das Bild eines nahen Verwandten *eine zeitlang* nach dem Tode aufgestellt wird.

- *Aber wir warnen euch vor diesem Kult. Diese Fotos ziehen Seelen an. In vielen Fällen sind es jedoch keine guten Seelen. Der Einfluß dieser Jenseitigen ist nicht zu unterschätzen. Er kann üble Folgen haben.*

Laßt diese Andenken lieber in einem Album oder in der Schublade. Sichtbare Aufstellung ist möglichst zu vermeiden. Das trifft auch für liebe Verwandte zu.

Frage : Wie ist es mit den Bildern von *Heiligen*?

ELIAS : Diese Bilder gehören in einen Andachtsraum. Doch in euren Wohnungen könnt ihr ruhig ein CHRISTUSBILD sichtbar haben. Das genügt. Zu viele Köpfe im Zimmer hängen zu haben *stört*. Es kann zu Disharmonien kommen.

- *Heiligenbilder ziehen nämlich nicht nur gute Geister an, sondern auch besonders gerne solche, die anderer Meinung sind und gerne angreifen.*

Fragen und Antworten

Thema: Die Macht der Gedanken

Frage : Wir wollen uns mit dem Thema die *Macht der Gedanken* beschäftigen. Ist euch das recht?

ELIAS : Uns ist das recht, aber ich sage euch gleich, daß dieses Thema so *gewaltig* ist, daß die Worte dazu nicht ausreichen werden. Die Gedankenkraft ist so *absolut*, daß sie jedem Naturgesetz widerspricht. Der Mensch schafft sich Begriffe: Länge, Höhe, Breite, also Ausmaße, um mit Hilfe materieller Begriffe das Abstrakte verständlich zu machen, doch das Abstrakteste, was es überhaupt gibt, ist der Gedanke. Das Wesentliche läßt sich mit Hilfe der Sprache überhaupt nicht erklären.

Frage : Wo wird der Gedanke erzeugt?

ELIAS : Der Gedanke wird *überhaupt nicht erzeugt*. Er ist einfach da. Er ist eine göttliche Tatsache. Der Gedanke wird benutzt, formuliert, abgewandelt und in Vibration versetzt. Der Gedanke besteht aus dauerhaften IMPULSEN, die im Weltall schwingen. Der Gedanke ist eine göttliche Funktion. Darum ist der Gedanke auch allgegenwärtig und ewig. Er ist eine unbegrenzte SUBSTANZ, die sich im ganzen Universum befindet.

Frage : Auf welche Weise wird der Gedanke in Vibration versetzt?

ELIAS : Durch den *Willen*. Der eigene Wille gehört zur Seele, nicht zum Hirn. Die Seele schickt einen IMPULS aus. Dadurch wird die im Universum vorhandene GEDANKENENERGIE in SCHWINGUNG versetzt. - Ich weiß, daß es sehr schwer für euch ist, das alles richtig zu begreifen.

- *Bei allen auf der Erde existierenden SCHWINGUNGEN nimmt die Energie bei zunehmender Entfernung ab. Das ist bei GEDANKENSCHWINGUNGEN umgekehrt, sie nehmen bei zunehmender Entfernung zu, d. h. sie schwingen sich auf.*

Das ist nur möglich, weil sich die GEDANKENSUBSTANZ über das ganze Universum erstreckt. So bekommt ihr sofort mit der Erinnerung Kontakt, die *nicht* in euch, sondern im Universum aufbewahrt ist. Ihr *peilt* sie an und augenblicklich ist der Gedanke mit der Erinnerung da. Eine Zeit gibt es dafür nicht. Der Wille ist die Antriebsenergie. Der Wille ist euer *Ich-Bewußtsein*.

- *Ihr denkt in Begriffen, Worten und Bildern und das alles befindet sich im All. Euer Bewußtsein liegt also im All. Darum ist das Bewußtsein unsterblich. Nur das Peilvermögen des Hirns kann ausgelöscht werden. Doch die Seele kommt, wenn vom Körper gelöst, auch ohne das Peilvermögen des Hirns aus.*

Frage : Es gibt Fälle, wo das Bewußtsein des Menschen gestört ist. Wie ist das zu erklären?

ELIAS : Das Hirn ist ein Relais. Es dient hauptsächlich der Kontrolle des materiellen Körpers. Es steuert alle materiellen Funktionen und verteilt die ENERGIEN.

- *Das Hirn hat auch die Aufgabe, bei der Bewußtseinstätigkeit die richtige, individuelle FREQUENZ der Seele einzuhalten. Auf dieser persönlichen FREQUENZ finden die Mitteilungen statt. Sie ermöglichen die Individualität der Seele bzw. das Ich-Bewußtsein.*

Genauso wie ihr Worte auf einem Tonband aufnehmen könnt, zeichnet das All eure Gedanken und Bewußtseinsvorgänge auf einer speziellen FREQUENZ auf, die euch zur Verfügung steht.

- *Bei einer Reinkarnation ändert sich diese FREQUENZ. Aus diesem Grunde fehlt die Möglichkeit der Peilung auf anderen FREQUENZEN.*

Unsinnigerweise forscht der Mediziner auf der falschen Fährte; denn das Bewußtsein mit allen Erinnerungen liegt *nicht* im Hirn und ist darum auch *nicht materieller Natur*. Eine Bewußtseinsstörung ist immer ein *Versagen der Peilung* oder eine FREQUENZ-VERSCHIEBUNG.

- *Jedes Irresein ist ein Versagen der richtigen Gedankenpeilung, eine Unordnung im Peilen und Empfangen der kosmischen Gedankenschwingungen.*

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- 1) Irresein kann durch einen *Gehirnschaden* entstehen. Das Gehirn kann dann die FREQUENZ der eigenen Gedankenschwingung nicht mehr kontrollieren. –
- 2) Es kann aber auch fremder Einfluß vorliegen (*Besessenheit*). In diesen Fällen nehmen *jenseitige Seelen* den Kontakt mit einem lebenden Menschen auf. Es kann ein Durcheinander entstehen.

(Anmerkung: Durch unsere jetzige Themenarbeit setzen wir uns mit an die Spitze der wissenschaftlichen Forschung. Damit unterstreichen wir die Bezeichnung unserer Mission: "*Psychowissenschaftliche Forschungsgemeinschaft*".)

Frage : Entstehen die Gedanken im Hirn?

ELIAS : Gedanken sind ein *kosmischer Vorgang*. Stellt euch vor, daß ihr vor einem Fernsehschirm sitzt: Bei einer Direktübertragung seht ihr die Geschehnisse unmittelbar vor euren Augen. Aber dennoch seid ihr meilenweit vom Schauplatz des Geschehens entfernt. In einem ähnlichen Verhältnis steht der Gedanke zu eurem Hirn.

Frage : Du sagst, daß das Hirn ein Relais darstellt. Wie arbeitet dieses Relais?

ELIAS : Das Hirn hat hauptsächlich die Aufgabe, *das Nervensystem zu regulieren*. Es stellt die Verbindung zwischen dem Willen und dem Körper dar. Das Bewußtsein liegt *nicht* im Hirn, sondern - wie ich bereits sagte - *im Kosmos*. Das Hirn ist nur eine Art "Fernsehschirm" oder "Radioempfänger".

- *Ein Hirn kann krank oder zerstört sein. Das alles hat nichts mit der Seele zu tun. Wenn es so ist, kann sich die Seele nicht mehr zuverlässig dem Hirn mitteilen. Es entsteht ein gestörter Empfang im Hirn.*

Das Hirn muß selbstverständlich den gesamten Empfang aus dem Kosmos zensieren. Es kommt nun darauf an, wie diese Zensur stattfindet. Das geschieht alles schneller als ein Blitz. Das Gehirn-Relais muß die Gedanken sorgfältig sortieren. Es muß alles richtig eingeordnet werden. Vieles würde hindern und stören. Es wird zurückgehalten.

(Anmerkung: ELIAS ist zwar ein geistiger FÜHRER und LEHRER, aber hinter seinen Aussagen steht ein TEAM von Wissenschaftlern, die im Geistigen Reich weiter geschult worden sind.)

Frage : Wenn der Mensch stirbt, stellt das Hirn seine Tätigkeit ein. Was geschieht danach?

ELIAS : Der Vorgang ist so: Wenn ihr im Geistigen Reich erwacht, habt ihr das Gefühl, auf einmal *allwissend* zu sein; denn alle in vielen Vorleben (Reinkarnationen) gemachten Erfahrungen stehen euch wieder zur Verfügung, weil die FREQUENZEN *bedeutend erweitert* sind, d. h. sie sind *nicht mehr* durch ein materielles Gehirn auf eine *bestimm-*

te FREQUENZ beschränkt. Alle Erfahrungen über viele Jahrhunderte, ja Jahrtausende strömen nun auf euch ein.

- *Es erscheint euch, als hättet ihr das letzte Leben nur geträumt. Ein Traum, in dem ihr alles nur schemenhaft wahrgenommen habt. Und mit einem Male ist alles so klar wie noch nie. So zumindest ist der Effekt, den ihr nach dem Erwachen habt.*

(Anmerkung: Hier haben wir eine präzise Aussage, wie sie ganz selten zu finden ist. Sie ist von ungeheurer Bedeutung für Kirche und Wissenschaft. Hier offenbart sich das ganze Mysterium von Leben und Tod.)

Frage : Wenn das Hirn eines lebenden Menschen die FREQUENZ nicht richtig einhalten kann, so ist doch anzunehmen, daß Erinnerungen bzw. Fragmente von früheren Leben im Bewußtsein störend auftreten können. Oder?

ELIAS : Ja, so ist es.

- *Auch bei kleinen Kindern arbeitet die FREQUENZKONTROLLE des Bewußtseins noch nicht zuverlässig. Daher phantasieren sie oft. Diese Phantasien beziehen sich auf frühere Leben. Später verliert sich diese Unsicherheit in der Kontrolle.*

(Anmerkung: Auch diese Aussage ist überaus wichtig. Wir können feststellen, daß die sogenannten "Wunderkinder" mit zunehmendem Alter ihre aufsehenerregenden Fähigkeiten verlieren.)

Frage : Das kontrollieren und sortieren der Gedanken erfolgt also durch das Gehirnrelais oder ist dieser Vorgang auch kosmisch?

ELIAS : Bei einem auf Erden lebenden Menschen ist dieser Vorgang *nicht* kosmisch. Er vollzieht sich in der Materie, da der Mensch ja in der Materie lebt.

- *Aber die GEDANKEN- und ERINNERUNGSSCHWINGUNGEN werden in das Hirn hineingespiegelt. Wenn die Kontrolle der FREQUENZEN nicht da wäre, dann wäre die ganze Menschheit verrückt.*

Frage : Der Psychiatrie ist bekannt, daß es Patienten gibt, die über einen Gedankenentzug klagen. Stimmt es, daß jenseitige Seelen an diesem Gedankenentzug beteiligt sind?

ELIAS : Das kommt vor. Jenseitige Seelen können einen ziemlich starken Einfluß auf die Erdenmenschen ausüben.

Frage : Die Wissenschaft hat Methoden und Apparate, mit denen man Impulse des Hirns bei einer Gedankentätigkeit messen kann. Was hat es mit diesen Aufzeichnungen auf sich?

ELIAS : Es handelt sich um Erregungsimpulse des Hirns während des Sortierens und Kontrollierens der kosmischen GEDANKENSCHWINGUNGEN. Die aufgezeichneten Impulse lassen sich jedoch *nicht* in geistige SCHWINGUNGEN umwandeln, sie geben nur Aufschluß über eine erregte oder weniger erregte Hirntätigkeit.

Frage : Kannst Du uns etwas über den Lügendetektor sagen, der in Amerika angewendet wird?

ELIAS : Dieser Detektor zeichnet Impulse auf, die vom Gehirn ausgehen. Tritt eine Verzögerung im Gedankenprozeß ein oder es tritt eine Erregung aus Angst bei einer Lüge ertappt zu werden auf, dann verändert sich die sonst gleichmäßig verlaufende Kurve. Es

handelt sich jedoch um *keine* Gedankenaufzeichnung. Es ist eine Kontrolle des seelischen Zustandes.

Frage : Wie beurteilt ihr den Lügendetektor, wenn er gerichtliche Anwendung findet?

ELIAS : Wir erklären diese Anwendung als *nicht ausreichend*. Die Angst, als Lügner hingestellt zu werden, läßt die Kurve ansteigen. Das kann aber geschehen, wenn man ein schlechtes Gedächtnis hat. Menschen, die ihre Gedanken nicht richtig kontrollieren können, die nervös und unsicher sind, können ein Opfer des Lügendetektors werden, obgleich sie *nicht schuldig* sind. Die Gedanken müssen systematisch geordnet werden. Das ist Sache der Intelligenz. Ein krankes Gehirn wird damit Schwierigkeiten haben und sich schwerer erinnern.

Frage : Haben die menschlichen Gedanken eine Macht über die Materie, wie man sie in Amerika nachweisen möchte?

ELIAS : Ja. Gedanken haben eine solche Macht, aber nicht jeder besitzt sie. Menschliche Gedanken können sich in ihrer FREQUENZ *aufschwingen*, so daß sie einen Einfluß auf die Materie ausüben können. Der intensive Wille ist dabei *nicht* ausschlaggebend. Ein *unbewußter* Gedanke kann *viel eher* Erfolg haben als ein *verkrampter* Gedanke, der stur auf ein Ziel gerichtet ist. Verkrampfung stört sowieso die Kontrolle.

(Anmerkung: Diese Antwort erklärt die Phänomene, die von Fakiren erzeugt werden.)

Frage : Hängt hiermit die gewaltige Leistung im Altertum zusammen? Das Altertum bewältigte große Bauunternehmen mit primitivsten Mitteln.

ELIAS : Ja, diese Menschen verstanden *kollektiv* zu denken. Es kam darauf an, ihre Gedanken auf eine einzige FREQUENZ zu bringen.

- *Wenn hundert Menschen auf einer FREQUENZ denken, können sie die Schwerkraft aufheben.*

Januar 1967

Frage : Warum wissen wir, wohin der Geist geht – aber *nicht*, woher er kommt?

Antwort : Ihr benutzt leider sehr *ungenau*e Begriffe, z. B. die "ANDERE WELT" oder die "NÄCHSTE WELT". Das ganze Leben ist ein Leben mit *unendlichen* ABSTUFUNGEN. Ihr seid bereits alle in einer "NÄCHSTEN WELT", auf einer "ANDEREN STUFE", denn ihr habt unvorstellbar viele STUFEN bereits hinter euch. Ihr seid mitten im Leben des Universums, allerdings auf einer *fleischlichen* Stufe (Reinkarnation).

Februar 1967

Frage : Ist es von Bedeutung, wenn man beim Beten sich ganz besonders stark konzentriert?

ELIAS : *Das ist gerade von Übel*, denn gerade die *unbewußten*, d. h. unkonzentrierten Gedanken und Vorstellungen haben die größte Reichweite und Durchschlagskraft.

Es kommt aber gar nicht darauf an, daß ein Gebet unbedingt einen weiten Weg zurücklegen muß. Es genügt vollauf, wenn das Gebet vom persönlichen SCHUTZPATRON erfaßt wird – und der ist stets in unmittelbarer Nähe.

Frage : Kann man den Prognosen von Nostradamus gewissen Glauben schenken?

ELIAS : In gewissem Sinne schon. Manchen Menschen ist ein Blick in die Zukunft möglich. Aber Dinge, die sich in einer bestimmten Richtung zuspitzen, können auch durch energisches Eingreifen in eine andere Richtung gebracht werden. *Das trifft für alle Weissagungen zu.* Eine Vorausschau ergibt sich aus einer ganzen Kette von Voraussetzungen. Aber dieser Weg *muß nicht* gegangen werden, aber *kann* gegangen werden.

März 1967

Frage : Was versteht das Geistige Reich unter dem Begriff Vollkommenheit?

Antwort : Du *bleibst* ein Individuum, denn du bringst latente Qualitäten mit, die der Ausdruck deiner Entwicklung sind. Je mehr du dich entfaltest, um so mehr kommt das ausgedrückte Selbst zur Oberfläche. Das bedeutet, daß mehr Vollendung sichtbar wird, weil diese sich *deutlicher* abzeichnet, je *näher* du dem GROSSEN GEIST rückst.

- *Wenn die Vollkommenheit ein begrenzter Prozeß wäre, würdest du zu einem gewissen Zeitpunkt in GOTT eingehen.*

Aber der Prozeß der Entwicklung *ist unendlich*, denn je mehr du dich im Laufe der Zeit entwickelst, um so mehr erkennst du, daß du dich *noch zu entwickeln hast*, was zur Folge hat, daß du dich im Laufe der Zeit mehr und mehr *individualisierst*.

Vollkommenheit kann unmöglich im Laufe eines Lebens erreicht werden. Schon aus diesem Grunde geht die individuelle Entwicklung eines Menschen durch unvorstellbare Zeitläufe. Der Mensch steigt von Leben zu Leben empor. Die Welt, wie sie heute ist, ist ein Teil deiner selbst.

April 1967

Frage : Wie wir von euch wissen, hat der Mensch seinen freien Willen. Wie ist das bei Tieren?

ARGUN : Die Tiere haben *auch* ihren freien Willen. Doch vergiß nicht:

- *Ein Tier ist kein Mensch. - Ein Tier wird nicht zur Verantwortung gezogen, wohl aber der Mensch! Der Mensch darf also aus dem Verhalten der Tierwelt keine falschen Schlüsse ziehen.*

Was die Tiere können, darf der Mensch noch lange nicht. Der Mensch steht *über* den Tieren und er hat die Aufgabe, sie *zu schützen*. Aber was geschieht wirklich? – Denkt darüber nach!

Frage : In Indien herrscht eine unvorstellbare Hungersnot. Da im Lande, bzw. in diesen Gebieten Tausende von "*Heiligen Kühen*" nutzlos vegetieren, hat man versucht, diese Tiere zu schlachten. Doch die religiös fanatisierten Menschen haben dagegen revoltiert. Was sagt das Geistige Reich zu diesen religiösen Ausschreitungen?

AREDOS : *Es gibt für uns keine "Heiligen Kühe".* - Die Religion hat diesen Unsinn seit vielen, vielen Jahren verbreitet. Ihr könnt diesen Fanatismus nicht begreifen, noch weniger den gewaltigen Irrtum. Trotzdem sind die Christen in ihrem Fanatismus, wie auch die Juden und andere Religionen, *nicht anders*. Religiöse Dogmen, bzw. Irrtümer werden *ebenso verteidigt*. Wer sie aus dem Wege räumen will, wird verfolgt, angeprangert und als Ketzer behandelt. Das ist keinesfalls anders. Diese Dogmen sind auch für euch die

"Heiligen Kühe". Ihr wehrt euch, wenn man sie schlachten will. Der Bibelirrtum steht gewissermaßen unter Denkmalschutz.

Frage : Die *Schwarze Magie* kennt eine Gedankenkonzentration, die in feindlicher Absicht auf andere Menschen gerichtet ist. Ist es wirklich möglich, daß solche Gedanken Schaden anrichten können?

ARGUN : Wenn ihr gottgläubig seid, dann seid ihr auch durch eure SCHUTZPATRONE geschützt. Anders verhält es sich bei Atheisten, deren SCHUTZ durch ihr negatives Verhalten *aufgelockert* wird. Ihr habt es selbst in der Hand, euch einen WALL zu schaffen. Wie ich sehe, ist dieser schon ein kleiner Berg. Wir sind bemüht, darauf zu stehen und noch weiter Sand darauf zu werfen.

- *Der beste SCHUTZ gegen negative, okkulte Einflüsse ist Nächstenliebe. Wenn diese echt ist prallt alles ab.*

Die Nächstenliebe ist ja auch die Kontaktbrücke zwischen Diesseits und Jenseits. Doch ihr müßt wissen, daß die Grundlage jeder LIEBE die LIEBE zu GOTT ist. Ohne diese Grundlage kann keine andere Form der LIEBE bestehen.

Mai 1967

Über die Wahrheit

Wohlan, die wichtigste Frage lautet: *Was ist Wahrheit?* – Man nimmt auf Erden an, daß diese Frage *nicht* beantwortet werden kann.

Das stimmt nicht!

Es gibt *objektive* Wahrheit, die geeignet ist, die ganze Erdenmenschheit zu erleuchten. Wenn die Frage nach der Wahrheit angeblich nicht beantwortet werden kann, dann liegt das hauptsächlich an dem Kampf, den die Wahrheit gegen den Irrtum zu bestehen hat. Dieser Kampf ist für den normalen Erdenmenschen überhaupt nicht zu übersehen. Er ist unvorstellbar in allen Einzelheiten.

Die Theologie besteht nicht erst seit gestern. Sie bewegt sich in uralten, festen Gleisen, auch wenn diese Gleise in eine *falsche* Richtung führen. Sie unterliegt einer alten, unabänderlichen *Tradition*. Wenn nun die Wahrheit kommt, selbst wenn sie direkt aus den SPHÄREN der HÖCHSTEN ERKENNTNIS kommt, so ändert sie *nichts* an der Tradition, noch an den einmal festgelegten Gleisen. Sie wird als *feindlich* angesehen und erklärt. Sie wird mit allen Mitteln *bekämpft* und *unterdrückt*, weil man die alten Gleise nicht verlegen möchte.

Das ist für viele Menschen nicht verständlich. Man fragt sich, wenn es sich um *objektive* Wahrheit handelt, so müßte sie doch gleich als solche erkannt werden.

Das stimmt nicht!

Sie wird leider *als Irrtum angesehen*, weil sie nicht in die alten Gleise der verewigten Dogmen und Ansichten *paßt*.

Da der Erdenmensch aber von Zeit zu Zeit immer wieder geläutert bzw. reinkarniert wird, hat er diese *Tradition der verewigten Irrtümer* schon seit Jahrtausenden in seiner Seele verankert. Er kommt aus diesem falschen Denken nicht so leicht heraus. Was ihm *heute* lieb und teurer ist, das war ihm schon in mehreren anderen Erdenleben *genauso* lieb und teuer. Es klingt und schwingt in jedem neuen Erdenleben immer wieder mit. Ein *geliebter* Irrtum ist deshalb nicht so leicht aufzugeben, weil er im Seelenbewußtsein des Menschen schon *zu lange* existiert.

Auf gewissen Irrtümern sind aber viele Lebensformen und Vorschriften aufgebaut. Diese werden als "Erkenntnisse" gewertet, obgleich sie es keineswegs sind. Wenn z. B. ein Theologe erfährt, daß sein angebetetes Wunder nicht ganz stimmt, sondern eine andere *logische* Erklärung hat, so fühlt er sich schwer beleidigt und glaubt sogar an eine Blasphemie. Er begnügt sich aber nicht mit dieser Feststellung, sondern wird zum Fanatiker und greift die Wahrheit an.

- *Durch die vielen Dogmen, die seit Jahrtausenden unverändert bestehen, liegt die Erdenmenschheit in eisernen Fesseln. Die Wahrheit fordert jenen Fanatismus heraus, der unter der Asche schwelt.*

Doch die Wahrheit hat es viel, viel schwerer als ein staatlich, wissenschaftlich oder theologisch *geschützter* Irrtum, denn sie *kann nicht* mit *rohen* Mitteln gegen den Irrtum ankämpfen. Aber dem Irrtum steht *die Gewalt zur Verfügung*, denn er beruft sich auf viele Bibelstellen, wie z. B. "Auge um Auge – Zahn um Zahn!"

Wenn die Wahrheit gegen die Laster auftritt, dann erhält sie keine Unterstützung. Man entzieht ihr jede finanzielle Grundlage, damit sie zum Versiegen kommt. Wundert euch nicht darüber, daß es auf dieser Erde noch so entsetzliche Kriege gibt; sie sind die unmittelbare Folge von *falschen Dogmen* und *unsinnigen, falschen Erkenntnissen*.

Wo viel Licht ist, da gibt es auch viel Schatten. Darum wird die Theologie immer zu den Worten greifen, daß CHRISTUS die "*falschen Propheten*" angekündigt hat. Aber falsche Propheten hat es schon zu biblischen Zeiten gegeben – und man glaubt ihnen heute noch!

Fragen und Antworten

Frage : Dieses Jahr steht unter dem Einfluß des Planeten Mars. Hat das Geistige Reich genügend Einfluß, um das Negative dieser Konstellation zu überwinden?

ELIAS : Die trübe Zeit ist jetzt vorbei, ihr lebt im Wonnemonat Mai. Ihr sollt nicht mehr verzagen, laßt eure Herzen höher schlagen. Ich weiß, gar manchen hat's verdrossen, daß in der Welt wird scharf geschossen. Bitte, keiner sei bedrückt, da doch der Frühling so entzückt.

- *Die Sterne zwingen nicht, sie machen nur geneigt. - Darum laßt euch nicht geneigt machen, sondern leistet Widerstand. - Wer ein höheres geistiges Niveau erreicht hat, den können auch die Sterne nicht mehr ändern.*

Ich weiß, ihr denkt wir haben gut reden. Immer nur trostreiche Worte und nichts geschieht. Nun, wer das denkt, der denkt *falsch!* Es geschieht schon etwas. Es sind durchaus positive Bewegungen im Gange. Sie bahnen sich zum Teil ihren Weg über die Weltpresse. Wo und wann gab es in den Zeitungen schon einmal *positive* Berichte über übersinnliche Phänomene? - Heute ist das bereits möglich. Auch wenn die Berichte teils so und teils so sind, so hat doch die Aufklärung bereits begonnen. Das wichtige Thema wird an die Menschheit herangetragen. Wenn die Erkenntnis sich erst richtig durchgesetzt hat, ändert sie auch die Verhaltensweise des Menschen. Das ist ein wesentlicher Schritt nach vorn.

Juli 1967

Frage : Im Jahre 1920 hat man in *Yorkshire* fünfmal Feen und Zwerge fotografieren können. Wie kann das wiederholt werden?²

AREDOS: Auch das waren *Materialisationen*, die geographisch und klimatisch unterstützt wurden. In England gibt es viel OD durch den Golfstrom. Dort sind Manifestationen eher möglich. Daher gibt es auch dort viele Spukphänomene.

Frage : Was versteht das Geistige Reich unter dem Begriff "Intelligenz"?

ELIAS : Intelligenz ist ein Sammelbegriff. Jemand kann auf einem bestimmten Gebiet sehr intelligent sein, doch derselbe kann auf vielen anderen Gebieten ein vollkommener Versager sein.

- *Man kann nicht aus einer einzigen Handlung auf eine überdurchschnittliche Intelligenz schließen.*

Intelligenz ist allgemein bekannt als die Fähigkeit *rasch* und *logisch* zu denken und Initiative zu entwickeln. Aber die Einordnung des Erlernten zwecks sinnvoller Anwendung ist ja das Entscheidende dabei. Es kann ein Mensch viel Geist besitzen und alles ist richtig eingeordnet bei ihm, abgesehen was die Dinge betrifft, die *nicht* von Interesse für ihn sind. Jene Dinge ordnet er *nicht richtig* ein. Fragt man ihn über bestimmte Dinge, so gewinnt man den Eindruck der Intelligenzlosigkeit – und dennoch kann jener Mensch auf gewissen anderen Gebieten enorm intelligent sein, auf Gebieten, von denen kaum einer vermutet hätte, daß er so orientiert ist. Das geschieht nur aufgrund der richtigen Gedankeneinordnung.

(Anmerkung: Immer wieder erfahren wir von unseren geistigen LEHRERN, wie außerordentlich hochgeschult sie in psychologischen Fragen sind. Diese QUELLEN stehen der Wissenschaft kaum offen, weil sie in beispielloser Weise *belächelt* und *diskriminiert* werden. Das spricht wahrlich *nicht* für eine gute Einordnung und *auch nicht* für eine allgemeine Intelligenz.)

² Siehe dazu den Bericht von Prof. Dr. rer. nat. Werner Schiebeler mit dem Titel: "*Elfen, Feen, Zwerge, gibt es die in unserer Welt?*"

August 1967

Frage : Viele Menschen lieben ihre Haustiere, wie z. B. Katzen, Hunde oder Vögel. Hat die menschliche Liebe einen Einfluß auf die Entwicklung dieser Tiere. Auch ihnen wird oft ehrlich nachgetrauert.

Antwort : Es gibt keine Grenze zwischen materiellem Stoff und Geist, denn jeder Teil hat Beziehungen zum anderen Teil.

- *Der Stoff ist nur ein Aspekt des Geistes.*

Für den Geist gibt es keinen Anfang und kein Ende. Das Leben ist ein fortwährender, sich ständig entfaltender und entwickelnder Prozeß. Du, als ein Individuum, hast einen Anfang, aber der Geist, von dem du ein *individueller Teil* bist, existierte *schon immer*. Dieser Geist war schon immer vorhanden und wird immer ein Teil des Lebens sein. Der Geist regiert durch alle Aspekte des Lebens.

Selbstverständlich hat die LIEBE der Menschen auf die Fortentwicklung des tierischen Geistes einen Einfluß. Das bedeutet aber nicht, daß sie jenen Tieren vorenthalten wird, die *keine* menschliche LIEBE erfahren. Doch die menschliche LIEBE *beschleunigt* den Prozeß der geistigen Entwicklung. Die Entwicklung wird dadurch vielleicht um zwei oder drei Stufen höher gesetzt. Durch die LIEBE werden Fähigkeiten erweckt und begünstigt, um an die Oberfläche zu kommen. Auf diese Weise wird das Bewußtsein *gehoben* und *menschenähnlicher* gemacht, wie ihr es bei intelligenten Schäferhunden beobachten könnt.

- *Die LIEBE ist eine schöpferische Tugend, die unglaublich viel vermag. Sie kann dazu dienen, ein anderes Wesen dir ähnlich zu machen. Auf diese Weise wird eine deutlich erkennbare Persönlichkeit entwickelt.*

Der Grundgehalt dieses Wissens besteht darin, daß du stets teilnimmst an dem großen Prozeß der ewigen Schöpfung. Das betone ich immer wieder. Wenn die Menschheit darauf bedacht ist, auch *andere* Wesen höher zu entwickeln, so ändert *sie selbst* ihre Beschaffenheit, d. h. sie wird *reifer* und *positiver*. Die LIEBE zum Tier kann eine Vorstufe für die vermißte Nächstenliebe sein.

Man sollte diesen Weg im Auge behalten. So wie wir euch in eurer Entwicklung zu helfen versuchen, könnt ihr das *an anderen Wesen üben*. Eine höhere geistige Entwicklung ermöglicht jedem Wesen den Zutritt zu HÖHEREN SPHÄREN, die ja höhere geistige STUFEN sind, ganz gleich, ob es sich um Mensch oder Tier handelt.

Frage : Dann besteht also die Möglichkeit, daß verstorbene Tiere im Geistigen Reich wieder angetroffen werden können?

Antwort : Ich weiß, daß diese Frage manchem Tierliebhaber auf den Nägeln brennt. Wenn die LIEBE zwischen Mensch und Tier auf *Gegenseitigkeit* beruht, so ist das durchaus möglich, sofern ein Tier nicht bereits wiederverkörpert ist.

- *Die LIEBE kann das Tier an den Menschen binden, so daß eine Reinkarnation aufgeschoben wird.*

September 1967

Frage : Die Wissenschaft schreckt nicht davor zurück, einen menschlichen Kopf am Leben zu erhalten, wenn dieser durch Apparate versorgt wird. Was sagt das Geistige Reich dazu?

ELIAS : Aus ethischen und religiösen Gründen lehnen wir solche Experimente absolut ab. Selbst wenn der Sitz der Seele nicht im Hirn ist, so bestehen doch Wechselbeziehungen zwischen der Seele und dem dazugehörigen materiellen Gehirn. *Das Hirn ist genau auf die FREQUENZ der Seele eingestellt.* Das ist der entscheidende Faktor, den die Wissenschaft nicht kennt.

Das Gehirn als Computer, ebenso als Relaisstation, gibt der Seele die Möglichkeit sich mitzuteilen. Diese Verbindung ist so stark, daß, solange das Gehirn sich in Funktion befindet, die Seele *den Eindruck hat*, sich *im* Gehirn zu befinden, ebenso wie ihr den Eindruck habt, *in* eurem Körper zu sein und hier zu sitzen, obgleich das ZENTRUM eurer Seele sich *außerhalb* eures Körpers befindet.

- *Außerhalb des Körpers befindet sich nämlich der SEELENKERN. Er ist die wichtigste Komponente des Menschen. Der SEELENKERN enthält das Ich-Bewußtsein und birgt die Individualität der Person.*
- *Der SEELENKERN muß auch nicht an eine Erinnerung gebunden sein. Mit dieser Verbindung zum SEELENKERN kommt der Mensch als Baby zur Welt. Später entwickelt er dann seine Erinnerung.*

Es ist gar nicht so kompliziert, wie ihr vielleicht vermutet:

- *Der ASTRALLEIB ist zu Lebzeiten auf Erden mit dem physischen Körper verbunden.*
- *Der ASTRALKÖRPER ist nicht die Seele.*
- *Die Seele ist das Ich-Bewußtsein und enthält das Gefühl und die Wahrnehmung.*
- *Die Seele ist die Summe der Erfahrung plus ASTRALLEIB und physischem Körper.*
- *Die Seele ist göttlich, da von GOTT abstammend. (...IHM zum Bilde!)*
- *Die Seele ist unsterblich, weil auch GOTT unsterblich ist.*

Oktober 1967

Frage : Viele Menschen können nicht verstehen, daß es so viel Leid auf der Erde geben muß. Was sagt Ihr zu dem Problem Leid?

Antwort : Es ist verständlich, daß die Erdenmenschen infolge ihres geistigen Rückstandes das Leid nicht verstehen können. Das Leid ist ein *wesentlicher Teil* des göttlichen GESETZES. Selbst diejenigen, die *Opfer* des Leides sind - auch wenn sie es nicht wahrhaben wollen - leiden, weil sie in irgendeiner Form das GESETZ *gebrochen* haben.

- *Das GESETZ sagt, daß rückständige Seelen nicht lernen, ohne daß sie jenes Leid erfahren, das dazu geeignet ist, ihr Verständnis für viele Dinge zu wecken.*

Natürlich gibt es *auch andere* Läuterungswege. Es *muß nicht* immer das Leid sein. Aber seelische und körperliche Leiden sind nicht zu verallgemeinern. Wer jedoch ein *höheres Ziel* erreichen will, darf sich auch nicht davor scheuen, durch das Feuer zu gehen.

November 1967

Frage : Was versteht ihr im Geistigen Reich unter dem Begriff "Bildung"?

ELIAS : Eine Bildung ist nicht da, sie muß aus einem Material geformt werden, es muß eine kunstvolle, harmonische Entwicklung vonstatten gehen. Der Mensch muß also Wissen in sich aufspeichern und dieses Wissen mit seinen Erfahrungen vergleichen.

- *Ein Mensch kann sich aber sehr leicht verbilden, wenn das Wissen nicht stimmt.*

Wissen, d. h. Bildung, kann *nicht immer* mit Können gleichgestellt werden. Ein Wissender kann oft *kein* Könnner sein, wie das häufig bei Akademikern vorkommt. Manche Begriffe müßten revidiert werden, aber viele Begriffe müßten auch anderen Gebieten zugeordnet werden. Die menschlichen Sprachen sind *nicht zuverlässig genug*.

- *Wenn das erlernte Wissen und die Lebenserfahrung in Verbindung mit einem guten Gefühl für die Mitmenschen im Einklang stehen, dann kann man von einer Bildung sprechen.*

Bildung kommt von bilden -, man muß also ein fertiges Bild anstreben, das für jeden klar erkennbar ist.

- *Wo aber die Herzensbildung fehlt ist es so, als ob unter einem Bild die Unterschrift fehlt.*

Frage : Welche Umstände hindern den Menschen am meisten an seiner Höherentwicklung?

ELIAS : Es ist der ständige *Kampf mit der Zeit*. Im Gegensatz zu unserer Einstellung glaubt ihr für eure Interessen *zu wenig* Zeit zur Verfügung zu haben. Das kommt daher, weil ihr *nicht* an das *bewußte* Weiterleben nach dem Tode glaubt. Euch, hier im Zirkel, meine ich nicht.

Frage : Wir haben erfahren, daß die SANTINER im All an verschiedenen Punkten größere Raumstationen haben sollen. Diese Behauptung wird oft angezweifelt. Warum diese Skepsis?

ELIAS : Das ist unverständlich, da derartige Raumstationen auch von den Erdenmenschen schon seit längerer Zeit geplant sind. Sie existieren bei den Russen und Amerikanern schon auf dem Reißbrett. Man *will* also nicht daran glauben, daß es *außer* den Erdenmenschen noch *andere* Menschheiten gibt. Das ist eine Überheblichkeit für die es gar keinen Grund gibt.

- *Das Universum ist ungeheuer groß und dementsprechend auch das Leben.*

Der beste Raumstations-Entwurf der Erde besteht in einem amerikanischen Modell, das einen rotierenden Ring darstellt. Eure Technik ist enorm, aber vielfach in eine falsche Richtung gegangen. Ihr habt teilweise am verkehrten Ende angefangen.

- *Wasser ist das wichtigste Element, es kann in verschiedene Formen umgewandelt werden.*

Frage : Haben unsere Raumforschungs-Experimente überhaupt einen Sinn, solange noch so viele ungelöste soziale Probleme bestehen?

ELIAS : Darüber wundern wir uns auch, aber auch die SANTINER. Es ist *ein* Grund, warum sie euch für *unreif* halten. Die Erdenmenschheit ist von einer ungeheuerlichen Unzufriedenheit und Rastlosigkeit erfüllt. Die Erdenmenschheit verzettelt sich und stürzt sich auf immer neue Aufgaben, *bevor die alten gelöst sind*. - Das ist unlogisch!

Frage : Es gibt Leute, welche die Angewohnheit haben, überall mit sich selbst zu sprechen. Was ist der Grund zu solchen lauten Selbstgesprächen?

ARGUN : Das hängt mit ihrer großen Unzufriedenheit zusammen. Diese Menschen fühlen sich von keinem Menschen verstanden, ja sie verstehen sich selbst nicht. Um ihrer Unzufriedenheit ein Ventil zu verschaffen hadern sie dauernd mit sich selbst herum. Der Grund ist also *Disharmonie*.

Frage : Kannst Du uns etwas über den Dünkel sagen? Der Dünkel tritt immer mehr in Erscheinung, obwohl kein rechter Grund dafür zu sehen ist.

ARGUN : Der Dünkel ist eine *sehr negative* Erscheinung. Bei manchen legt sich der Dünkel, wenn er *besseren* Erkenntnissen weichen muß.

- *Wirkliche Könnner haben keinen Dünkel.*

Wenn ein Dünkel auftritt, so ist das ein sicheres Zeichen dafür, daß dieser Mensch noch negativ ist, auch wenn er beruflich etwas aufzuweisen hat. Der Dünkel soll möglichst eine unangenehme Lücke verdecken.

Dezember 1967

Frage : Es ist merkwürdig, daß man den *Dünkel* hauptsächlich in den sogenannten *gebildeten* Kreisen antrifft. Woran liegt das?

ELIAS : Der Dünkel ist unbedingt das Merkmal einer *Unvollkommenheit*. Derjenige, der ihn hat, möchte damit seine Fehler *verdecken*. Er erliegt sehr leicht dem Haß; denn das ist ein Beweis, daß er nicht freundlich genug gegen seine Mitmenschen sein kann. - Doch praktisch gesehen ist fast jeder Mensch unvollkommen. Wenn jemand eine innere Überlegenheit hat, so besteht doch eigentlich kein Grund dazu, sich durch dünnkelhafte Manieren unbeliebt zu machen. Dünkel *verletzt*, das sollte man immer dabei bedenken. Wer aber darauf aus ist, einen anderen zu verletzen, ist *negativ*.

Frage : Warum scheuen so viele Menschen den religiösen Glauben?

ELIAS : Viele Menschen wissen, daß sie glauben *könnten*, wenn sie nur einen kleinen Beweis hätten, daß dieser Glaube *wirklich* stimmt. Aber sie machen überhaupt *keinen Versuch*, diesen Beweis *zu finden*. Wenn sich ein solcher Beweis ankündigt, wenden sie sich *erschreckt* ab, weil sie ahnen, daß sie sich dann auch *ändern* müßten. Der Wille zum Sündigen und zum Laster *überwiegt* alle Bedenken.

Frage : Was müßten diese Menschen tun, die einen kleinen Beweis suchen, um ihn zu erhalten?

ELIAS : Sie müßten sich vor allem *die Zeit dazu nehmen*. Die Literatur bietet schon einige Beweise, aber sie könnten sich auch um den medialen Weg kümmern. Vor allem müßten sie *denken lernen*.

Frage : Unsere Erfahrung hat uns gezeigt, daß die Menschen glauben, daß sie einen Unsinn in den Händen halten, wenn sie ein *spirituelles Lehrbuch* anfassen. Woran liegt das?

ELIAS : Fast alle diese Bücher wollen dem Menschen etwas *aufzwingen*. Die Absicht, sie zu belehren, müßte in diesem Fall versteckt bleiben.

Frage : Jene Menschen, welche in die Kirchen gehen, suchen ja bereits die Wahrheit. Aber auch diese Menschen sind innerlich voller Zweifel. Wie kann diesem Übel abgeholfen werden?

ELIAS : Diese Menschen ahnen bereits, daß es eine HÖHERE MACHT gibt, die über allem waltet. Aber es sind blindgläubige Menschen, denen es an Logik fehlt. Sie sind infolge dieses Mangels an Logik mit Tatsachen auch nicht zu überzeugen. Sie würden glatt sagen: "Das ist mir zu hoch."

- *Kritische und logisch veranlagte Menschen sind weit bessere Objekte für gesunde Wahrheiten.*

Frage : Was haltet Ihr von einer religiösen Meditation?

AREDOS : Jede Meditation *fördert* das Denkvermögen. Es ist eine sehr wichtige Sache, *die man in den Schulunterricht eingliedern müßte*. Aber der Stoff zu solchen Meditationen sollte *nicht* aus der Bibel entnommen werden, weil diese in vieler Hinsicht nicht stimmt. Aber der Mensch kann sich selbst höhere Themen stellen, über die er dann ernsthaft nachdenkt, z. B. über die *Nächstenliebe*, über *Haß* und über *viele Fehler*, die man an anderen beobachten kann. Man soll dann kontrollieren, ob man nicht ebenfalls derartige Fehler besitzt, die man zu bekämpfen hat. Das wären die Grundregeln für eine Meditationsschulung.

- *Man sollte aber auch darüber nachdenken, daß der Mensch mit seinen Gedanken nie allein ist, sondern stets ein AUDITORIUM MAXIMUM um sich hat, das immer zuhört.*

Frage : Hin und wieder hört man von sogenannten Poltergeistern, an deren Existenz die Wissenschaftler nicht glauben wollen. Was ist das für ein Phänomen?

AREDOS: Das Geistige Reich ist bemüht, jede Möglichkeit auszunutzen, um sich bemerkbar zu machen. Das Geistige Reich will euch überzeugen, daß das menschliche Leben mit der Entkörperung *noch nicht* zu Ende ist, sondern daß mit dem sogenannten "Tod" ein sehr wichtiger Lebensabschnitt wieder beginnt.

Sonderbarerweise werden Botschaften aus unserem REICH nur wenig beachtet. Darum müssen auch Sensationen inszeniert werden. Da hierzu aber *niedere* Geister eine stärkere *physikalische* Kraft besitzen, sind jene die Akteure solcher Phänomene. Sie haben selbstverständlich ihren Spaß daran, wenn sie sehen, wie ihr darauf reagiert. Aber es sind ihnen auch Grenzen gesetzt.

Wenn irgendwo auf rätselhafte Weise ein größerer Schaden entsteht oder grober Unfug getrieben wird, so gibt es ein großes Aufsehen. Doch wenn ein anderes wertvolles Phänomen geschieht - wie z. B. eine OFFENBARUNG - ist man *völlig desinteressiert*. Darum *dulden* die HÖHEREN GEISTER den Spuk, damit die Aufmerksamkeit auf das Übersinnliche gelenkt wird.

Frage : In der Schweiz spukte es im Frühjahr ganz erheblich. Nachdem man festgestellt hatte, daß es dort wirklich nicht mit rechten Dingen zuging, schrieben die Zeitungen darüber. Welche Wirkung wird damit erzielt?

AREDOS: Noch vor einigen Jahren konnten die besten Phänomene dieser Art passieren, man war nicht geneigt, sie als übersinnlich zu erklären. Man machte es sich sehr einfach und sagte, es sei nur Betrug. Heute hat man gute technische Mittel zur Hand, um der Sache besser auf den Grund zu gehen. Tonbandgeräte und Transistormikrophone zeichnen den Spuk genau auf. Man kann also nicht mehr einen Betrug vorschieben.

Aber nun verfällt man auf eine andere Ausrede: Man verdächtigt das *Unterbewußtsein* jener Medien, die in der Pubertät sind. Das Medium soll von der Zauberkraft des Unterbewußtseins keine Ahnung haben. Junge Menschen neigen aber gerne zum Unfug. Nur so könne es sein. - Das ist die *dümmste* Definition, mit der wir je konfrontiert worden sind.

- *Das Unterbewußtsein eines lebenden Menschen hat überhaupt nichts damit zu tun, sondern nur die mediale KRAFT eines Erdenmenschen. Sie ist allerdings bei manchen Jugendlichen besonders stark, vorwiegend bei der Geschlechtsreife. Das stimmt allerdings.*

Die Universitätswissenschaft will *keinen Prestigeverlust* hinnehmen, daß sich das Schulwissen bisher so gewaltig geirrt hat. Dennoch wird der Zeitpunkt kommen, wo man die Wahrheit zugeben *muß*. - In ähnlicher Weise verhält es sich mit dem Phänomen der *Fliegenden Teller*: Auch diese Tatsache möchte man nicht zugeben, obgleich diese Phänomene schon von *Hunderttausenden* von Menschen in aller Welt beobachtet werden konnten.

Frage : Hat man vom Unterbewußtsein eine falsche Vorstellung?

ELIAS : Was das Unterbewußtsein betrifft, muß ich noch einiges klarstellen: Das Unterbewußtsein ist nicht nur ein Ablageplatz für das Negative. Es ist eigentlich ein Ablageplatz für alles, womit sich das Oberbewußtsein nicht befassen *kann* oder *will*. Das Unterbewußtsein, d. h. überhaupt das *ganze* Bewußtsein des Menschen ist kosmisch, also im All.

- *Weil aber das Negative zumeist zu den Dingen zählt, die gern als unangenehm abgetan werden (äußere negative Einwirkungen), wird es ins Unterbewußtsein verdrängt -, folglich liegt dort mehr Negatives als Positives.*

Das Gehirn funktioniert als Relais, das wissen wir. Das Oberbewußtsein wie das Unterbewußtsein haben ihren Sitz im Kosmos und werden vom Willen über das Hirnrelais angepeilt. Die FREQUENZEN sind verschieden. Stellt euch das Oberbewußtsein beispielsweise als die "Mittelwelle" vor und das Unterbewußtsein als die "Ultrakurzwelle".

- *Das Oberbewußtsein wird vom Willen kontrolliert, während das Unterbewußtsein dieser Kontrolle nicht unterliegt.*

Das hat man herausgefunden und daher die Trennung der Begriffe. Im Unterbewußtsein wird alles akzeptiert und für real hingenommen. Hieran könnt ihr erkennen, daß das Unterbewußtsein niemals für einen Spuk verantwortlich gemacht werden kann, weil es nicht durch den Willen kontrolliert wird. Aber ein Spukphänomen *ohne* Absicht, d. h. ohne einen bestimmten Willen, *gibt es nicht*. Das wäre unlogisch! Das Oberbewußtsein ist das *Kontrollbewußtsein*, das alles auf seine Logik untersucht. Auch im Spuk ist eine Logik vorhanden.

Frage : Wenn ich mich an etwas erinnern will und suche danach, wie geht das vor sich?

ELIAS : Wenn eine Erinnerungslücke besteht, so ist das eine Peilungslücke. Man kommt beim Suchen besser zum Ziel, wenn man zwanglos denkt, denn das angestrengte Denken hindert den Peilvorgang.

- *Wenn man sich entspannt, kommt man schneller zum Ergebnis. Entspannt kann man besser in die Tiefen des Unterbewußtseins hinabsteigen.*

Dabei ist zu beachten, daß sich Dinge, die du *optisch* erfaßt, auch in Gedanken *besser* spiegeln. Wenn man sich in der gleichen Situation befindet als der Gedanke entstand, so kommt die Erinnerung *leichter* zurück. Es ist eine Art von "Lokaltermin".

Frage : Können Gedanken ortsgebunden sein?

ELIAS : Ja, das gibt es. Wenn ihr z. B. in einen fremden Raum kommt, kann es vorkommen, daß ihr ein unbehagliches Gefühl habt. Hier reflektieren Geschehnisse, die sich schon vor vielen Jahren ereignet haben können. Aber es können auch *gute* Reflektionen sein, die ein *angenehmes* Gefühl auslösen. Gewisse SCHWINGUNGEN, die von Menschen ausgehen, können sich *in der Materie verankern*.

Frage : Glaubt Ihr, daß man durch das längere Studium des *Menetekels* in HÖHERE SPHÄREN kommen kann?

Antwort : *Durch das Studium allein niemals!*

Aber das Studium ermöglicht eine *Verbesserung* des Charakters und der latenten positiven Anlagen. Wenn der Leser Erkenntnisse gesammelt und *begriffen* hat, wird er an sich arbeiten, ständig darüber nachdenken und sich kontrollieren. Er wird *vorsichtiger* im Urteilen sein, seine *LIEBE zum Nächsten entwickeln* und viele Dinge *besser* verstehen. Das alles gibt dann die Möglichkeit, sich für eine HÖHERE SPHÄRE *vorzubereiten*. Dieser Erfolg kann nicht mit Geld aufgewertet werden.

Januar 1968

Von der Furcht

Frage : Ihr belehrt uns, daß wir uns *nicht* fürchten sollen. Trotzdem ist heute noch eine große Angst unter den Menschen. Gehört die Furcht zu jenen Eigenschaften, die uns für das irdische Leben mitgegeben wurden?

Antwort : Die Furcht der Menschen wurde *aus dem Aberglauben geboren*. Sie ist der Überrest aus den früheren Tagen der Entwicklung, als der primitive Mensch den Naturprozeß noch nicht begreifen konnte. Er schrieb der Natur Kräfte zu, die seiner Meinung nach "übernatürlich" waren. Der Mensch hatte Angst vor der Dunkelheit, aber auch vor der Sonne, vor Sturm, Gewitter, Blitz und Donner. Ihm war bange vor diesen Naturerscheinungen, weil er sie nicht sinnvoll und den Tatsachen entsprechend erklären konnte. Auch heute noch gilt die Tatsache: *Was okkult ist wird gefürchtet*. Ihr aber seid nicht mehr die Menschen einer so primitiven Zeitepoche!

Ihr prahlt damit, hoch zivilisiert zu sein, den stolzen Grad des rationalen Wissens erreicht zu haben. Merkwürdig - warum solltet gerade *ihr* Furcht empfinden, wo euch doch bekannt ist, daß ihr *ein Teil* des göttlichen Lebens seid und am Prozeß der universellen Entwicklung beteiligt seid, daß ihr von der KRAFT etwas besitzt, die das ganze Universum schuf, ihm Richtung und Zweck wies. - Ihr Menschen besitzt einen Teil der MACHT, welche die ganze Welt mit all ihrem Inhalt ausfüllt. Warum sollt ihr Furcht haben, wenn ihr *wißt*, was ihr seid und sein könntet? - Nein, Furcht ist nicht am Platze, denn sie macht euch *unfroh* und das darf nicht sein.

- *Ihr sollt im Sonnenglanz des Wissens und der Erkenntnis leben. Ihr sollt euch davon überzeugen, daß eure Seele unsterblich ist und daß niemand sie verletzen oder vernichten kann, weil die Ewigkeit immer in euch und mit euch ist.*

Die irdischen Nöte sind nicht imstande, eure Seele zu töten. Darum kann auch kein Krieg euch wirklich etwas anhaben. Ihr könnt wohl euren physischen Körper verlieren, aber den müßt ihr *doch* eines Tages ablegen, denn jedem Menschen ist ein Schluß gesetzt. Aber das *Bewußtsein*, eure *Erinnerungen*, eure *Geistesgaben* und eure *Sinne* arbeiten in einem neuen GEFÄß, das unverletzlich und ewig ist.

Die Ängste dieser Welt werden von Menschen *erzeugt*, die in einer großen Unwissenheit leben. Sie bedrohen euch, um euch gefügig zu machen, um euch in jeder Weise auszunutzen. Sie wissen jedoch, daß ein HÖHERES WISSEN ihnen diese Macht nimmt. Darum wenden sie sich mit aller Gewalt gegen alle spirituellen Erkenntnisse, die sie *ableugnen, verspotten, verfolgen* und als *große Dummheit* hinstellen.

Laßt euch nicht beeinflussen! - Die Wahrheit *nimmt* euch die Furcht und verspricht euch eine *lebenswerte* Zukunft in vielen Regionen des Universums. Wenn von Furcht die Rede ist, so bekämpft die Furcht dadurch, daß ihr jene bekämpft, die euch von der Wahrheit fernhalten, die euch diese Furcht *einreden* wollen, weil sie *gottlos* dahinleben.

Der Spiritualismus ist keine Dunkelheit, kein okkultes Gebiet, von dem keiner etwas weiß, sondern nur etwas ahnt. Die Menschheit dieser Erde hat *tausend* Möglichkeiten, das REICH GOTTES auch von der Erde aus zu erforschen.

Wir lehnen euch nicht ab, sondern wir sind mit allen Kräften bemüht, euch zu *unterrichten*, damit ihr *wißt*, was auf euch zukommt. Ihr könnt euch einen Reiseführer und einen Atlas schaffen, der euch ein klares Bild von der Zukunft gibt, die *jeden* erwartet. - Doch es gibt neben den schönen Gebieten auch Wüsten und verlorene Orte, denen ihr aus dem Wege gehen könnt, wenn ihr euer Leben auf Erden entsprechend einrichtet. Arbeitet an eurer Entwicklung, denn ihr werdet einen gewissen Reifegrad *brauchen*!

- *Mit der Wahrheit könnte die ganze Welt ohne Furcht in Frieden leben.*

Fragen und Antworten

Februar 1968

Frage : Wird das politische Geschehen auf unserer Erde durch die *Astrologie* mitbestimmt?

ELIAS : Die Sterne haben einen Einfluß auf gewisse Vorgänge auf der Erde. Es ist aber *falsch*, wenn man *alles* auf die Strahlungen der Sterne abschiebt. Die Sterne können zwar die Menschen beeinflussen, aber der Mensch wird *niemals* durch die Strahlungen der Sterne gezwungen.

- *Ein fester Charakter kann sich auch gegen den astrologischen Einfluß durchsetzen. Bei allem menschlichen Versagen ist es sehr bequem, die Schuld den Sternen zuzuschieben.*

Frage : Die Unwissenheit in spirituellen Belangen ist erschreckend. Besteht überhaupt eine Aussicht, daß die Erdenmenschheit einmal allgemein zu einer HÖHEREN ERKENNTNIS kommen wird?

ELIAS : Die GEISTIGE SCHLACHT ist in vollem Gange. Das bedeutet aber auch, daß ein Ende abzusehen ist. Vielen Menschen wird dann ein Licht aufgehen. Es gibt jetzt schon viele Menschen, die merken, daß sie nicht richtig informiert worden sind. Die Kirchen und Universitäten wollen dieser Beschämung ausweichen.

März 1968

Frage : In unserer SANTINER-Broschüre "*Boten der Zukunft*" heißt es, daß *Karl Marx* ein Genie war. Wie kann ein negativ beeinflusster Mensch ein Genie sein?

ELIAS : Spitzfindiges Denken *kann genial* sein. Es braucht deshalb *nicht positiv* zu sein. Ein solches Denken hat auch nichts mit Weisheit zu tun, aber die Denkweise kann *trotzdem* genial sein. Das trifft auch für den Soziologen *Marx* zu.

- *Genialität ist mit Weisheit nicht gleichzusetzen.*

Ein genialer Geist kann möglicherweise konsequent denken und gegenständlich genial erfinderisch sein, aber dennoch mag es ihm an einem gesunden Weitblick fehlen. Weisheit enthält *Wissen, Erfahrung, Weitblick und Güte*, trotzdem braucht man deshalb *nicht* genial zu sein. Auch ein Verbrecher kann in der Ausführung und Planung seines Vorhabens genial sein, aber die anderen wichtigen Eigenschaften können ihm *gänzlich fehlen*.

April 1968

Frage : Wird das Schicksal eines Menschen durch den Stand der Gestirne vorherbestimmt?

AREDOS: Es ist sehr erstaunlich, daß die Astrologie unter den Menschen *viel weiter* verbreitet ist als der Spiritualismus.

- *Eher glaubt man an die Macht ungeheuer entfernter Sterne, als daß man an die Unsterblichkeit der menschlichen Seele glaubt!*

Das Schicksal eines Menschen wird in *erster* Linie vom Menschen *selbst* bestimmt. Aber es ist eine Tatsache, daß die Sterne die *Gefühle* der Menschen *beeinflussen*.

- *Temperament und gewisse Neigungen sind beeinflussbar.*

Doch der Mensch hat einen SCHUTZPATRON, der ihm hilft. Dieser ENGEL ist stets um ihn herum. Er hat eine viel *größere* MACHT als ein Stern! Wer also auf die gute INNERE STIMME hört, der sollte sich stets danach richten. Das Schicksal eines Menschen ist hauptsächlich vom Stand seiner *geistigen* Entwicklung abhängig. Je *vergeistigter* ein Mensch ist, um so *klardenkender* wird er handeln. Je umfangreicher seine Erkenntnisse sind, um so besser kann er in die Zukunft schauen und richtiger vorausplanen. Das alles hilft, sein Schicksal positiv zu gestalten.

- *Doch wer fragt schon nach seinem Schicksal, das im jenseitigen Dunkel liegt? Dieses Schicksal ist weitaus wichtiger als ein irdisches Geschehen.*

Frage : Was ist der Sinn des Lebens?

AREDOS: In erster Linie handelt es sich um die Entwicklung. Sie hat vor vielen Jahrtausenden begonnen. Jeder von euch stand einmal auf der Stufe eines Neandertalers. Der Mensch entwickelt sich von Dasein zu Dasein. Jedes Dasein ist eine Stufe. Aber ein Mensch kann auch hin und wieder eine Stufe *tiefer* fallen. Jeder von euch hat schon vor Jahrtausenden mitgeholfen, diese Welt so zu gestalten, wie ihr sie heute seht.

- *Viele von euch waren ihre eigenen Vorfahren.*
- *Viele von euch tragen das Karma ihrer früheren Leben.*
- *Die Sünden eines Urgroßvaters können auf euch übergreifen, weil ihr mitunter selbst dieser Sünder gewesen seid.*

Der Tod hat *keine* Macht über das Leben, es triumphiert *immer*! Jeder Mensch hat die Aufgabe, der göttlichen Schöpfung *zu dienen*. Wer diese Aufgabe *nicht* erfüllt oder erkennt, beteiligt sich an der *Zerstörung* dieser großartigen Schöpfung. Mitarbeit im PLANE GOTTES führt zur *Zufriedenheit*. Für jeden Menschen steht das Universum zur Verfügung.

August 1968

Frage : Ist der geistige *Rückstand* der Erdenmenschen auf die verbreitete Gleichgültigkeit zurückzuführen?

Antwort : So viele Leute in eurer Welt plagen sich ab, anstatt sich zu entspannen. Dadurch würden sie nämlich der mächtigen KRAFT DES GEISTES erlauben, sich über sie auszugießen.

- *Wenn sie der QUELLE aus ihrem angeborenen Reservoir gestatten würden ans Tageslicht zu kommen, dann hätten sie die für den Lebenskampf nötigen Waffen zur Verfügung.*

Frage : Wir stellen immer wieder fest, daß euer Wissen das irdische Wissen *weit* überragt. Daran erkennen wir auch eure jenseitige Existenz. Es gibt kaum eine Frage, auf die ihr keine Antwort geben könnt. Wie macht ihr das?

Antwort : Unsere Antworten beruhen auf TEAMARBEIT. Doch die Verständigung unter uns ist *sehr viel schneller* als bei euch. - Im Verhältnis zur Summe *allen* Wissens ist uns nur wenig bekannt. Aber in Anbetracht der großen Unwissenheit, die noch auf dieser Welt so verbreitet ist, wissen wir allerdings *sehr viel*. Doch was *uns* klar ist, sollte allen Menschen ebenfalls klar werden.

September 1968

Meditation

Wiederholt hat man uns gefragt, was eine Meditation ist oder wie man meditieren soll. Grundsätzlich darf man eine Meditation *nicht* mit einer Überlegung *verwechseln*. Man kann sehr tiefgreifend über ein Problem oder über eine Sache nachdenken, sich versenken - und dennoch handelt es sich *nicht* um eine Meditation! Eine wirkliche Meditation ist *mehr* als ein tiefgreifendes Nachdenken und schon gar nicht eine Grübelelei.

- *Eine Meditation ist eine gedankliche Kommunion mit GOTT und Seiner Schöpfung. - Eine Meditation geht dem Ursprung allen Seins nach.*

Zwar versteht man allgemein unter Meditation ein Nachdenken, aber im wirklich geistigen Sinne handelt es sich um eine *stille Andacht*, die im Bewußtsein des Menschen stattfindet.

Im Sprachgebrauch werden viel zu oft Wörter angewendet, die leichtsinniger- und unüberlegter Weise gar nicht am richtigen Platze sind. Darum sollte man auch die Bezeichnung "Meditation" nicht mit "Nachdenken" auf eine Stufe stellen.

- *Zur andächtigen Meditation gehört vor allem eine absolute Ruhestellung, ein in sich Versenken. Aus diesem Grund hat die Meditation einen gewissen Wert für die Gesundheit des Menschen. Die Meditation vermittelt nicht nur HÖHERE ERKENNTNISSE, sondern entspannt völlig.*

In buddhistischen Tempeln wird die andächtige Meditation gelehrt. In Vollendung hat sie die völlige Oberherrschaft über den Körper, d. h. über die Materie, zur Folge.

In den weiten Volksschichten ist die Meditation so gut wie unbekannt. Wer möchte heute schon über etwas tief nachdenken? - Wer möchte sich heute Gedanken über GOTT und Seine Schöpfung machen? - Würden die Wissenschaftler vom Nachdenken *mehr zur Meditation übergehen*, kämen sie sicher hinter *ganz andere* Geheimnisse.

- *Ohne Zweifel führt eine solche Meditation zur echten INSPIRATION, d. h. zu einer direkten Verbindung mit einem Geistwesen, das beratend auf das Bewußtsein einwirkt. Eine Meditation bereitet unbedingt eine Telepathie mit göttlichen WESEN vor.*

Doch jeder Zwang und jede Ungeduld oder Nervosität stellt sich dieser Verbindung in den Weg. Eine richtige Meditation ist jedenfalls *mehr* als ein Kirchenbesuch oder einer Predigt zuzuhören. Um richtig meditieren zu können, braucht man Ruhe und Alleinsein. Aus diesem Grunde wurden die Klöster bevorzugt. Der Großstadtlärm ist eine arge Störung für tiefgreifende Gedanken.

Wie kann man eine gute Meditation einleiten?

Nach völliger Ruhestellung des Körpers und des Bewußtseins lasse man diese Entspannung etwa 10 Minuten lang auf sich einwirken. Dann spreche man ein kurzes Gebet, das aber *mitempfunden* und *nicht* nur dahingesprochen werden darf. - Nach diesem Anruf beginne man ohne jeden Zwang mit der Meditation. Man kann *jedes* Problem und *jede* Sache zum Gegenstand der Überlegung machen, aber man muß versuchen, das Objekt *göttlich* einzuordnen. Das geschieht ungefähr in folgender Weise: Gegenstand - Die göttlichen GESETZE. Ein Gesetz entsteht nicht von selbst, es *muß* einen Gesetzgeber, einen Planer haben. Auch die Naturgesetze machen keine Ausnahme. Sie stehen allen Gesetzen *hoch* überlegen voran. Wer kann also der PLANER sein? - Menschen können zwar viele Gesetze machen, sie können aber kein Naturgesetz bestimmen. Folglich muß *über* dem Menschen ein GESETZGEBER existieren, der *fähig* ist, ein *ewig* dauerhaftes GESETZ zu schaffen, ein GESETZ, das so zwingend ist, daß jeder Mißbrauch *sofort* geahndet wird. Es muß nicht ein menschliches Überwesen sein, aber es muß ein BEWUSSTSEIN sein, das *fähig* ist, ein solches GESETZ zu entwerfen und alle seine Folgen vorauszusehen.

Fragen und Antworten

Oktober 1968

Frage : Wie kann ein suchender Mensch entscheiden, wo und auf welche Weise die Wahrheit zu finden ist?

ELIAS : Leider gibt es dafür keinen Kompaß. Das Ziel ist klar erkennbar, jedoch führen *vielen* Wege zu diesem Ziel. Nur die Erfahrung und die Vernunft sowie der gute Wille können hier das beste Rüstzeug sein. Das Ziel heißt: *Göttliche Wahrheit*.

Einwurf : Ich glaube, daß bei einem Suchenden bereits das Gefühl vorhanden sein muß, daß er erkennt, nicht *ohne* Sinn in diese Welt gestellt zu sein.

ELIAS : Ja, das ist richtig. Wer guten Willens ist, der findet *unbedingt* geistige UNTERSTÜTZUNG, d. h. er wird *systematisch* an die Wahrheit herangeführt. Der Weg kann natürlich über den allgemeinen Okkultismus zum Spiritualismus und somit schließlich zur göttlichen Wahrheit gehen, aber leider sind schon viele in diesem Irrgarten *steckengeblieben*.

Frage : Ihr habt uns einmal gesagt, daß jedem Menschen einmal die Gelegenheit gegeben wird, sich mit der Wahrheit zu befassen. Habt ihr dazu noch etwas hinzuzufügen?

ELIAS : Grundsätzlich sollte jedem Menschen einmal klar werden, daß sein Leben eine *größere* Aufgabe und Bedeutung hat. Aber der geistige Rückschritt ist auf diesem Planeten *sehr* groß.

Frage : Stimmt es, daß es Menschen gibt, die infolge mangelnder Übung *nicht fähig sind, positiv* zu denken?

ELIAS : Gewiß, geistiges Training *begünstigt* positives Denken. Dieses Training ist fast unbekannt.

Frage : Wir nehmen an, daß die meisten Menschen durch völlige Vernachlässigung positiven Denkens die Wahrheit nicht begreifen und sich *deshalb* auch nicht für diese interessieren. Siehst du das auch so?

ELIAS : Manche Menschen *können nicht* scharf und konsequent denken, vor allem nicht *weiter hinaus* denken. Aber schließlich haben sie ja noch das Empfinden und das Gefühl, was mit dem eigentlichen Denken nichts gemein hat. Also herrscht der böse, widerspenstige und intolerante Wille vor.

Frage : Wie ist es mit der Intelligenz? - Es gibt Menschen, die alles wollen und sich für intelligent genug halten, alles zu können.

ELIAS : Gut und Böse hat kaum etwas mit der Intelligenz zu tun. Das Gefühl soll den Menschen auszeichnen; es setzt ihn *über* die intelligenteste Maschine. Es gibt heute bereits Computer, die tausendmal schneller und sicherer rechnen und kalkulieren als das beste menschliche Bewußtsein.

- *Dennoch ist der menschliche Gedankenprozeß unübertreffbar; denn der Computer arbeitet nur speziell, während es für den menschlichen Denkprozeß keine Begrenzung gibt.*

Selbstverständlich kann jeder Mensch sein Fassungsvermögen so trainieren und erweitern, daß er auch die übersinnliche Wahrheit begreift.

Frage : Sind die positiven und negativen Anlagen schon bei einem Säugling vorhanden?

ELIAS : Unbedingt. Aber es spielen die Erziehung, Erbanlagen und die Umgebung eine große Rolle. Doch das ist alles noch nicht so ausschlaggebend, denn:

- *Der Wille ist dabei entscheidend. Auf die richtige Lenkung und Schulung des eigenen Willens muß der größte Wert gelegt werden.*

Frage : Wir haben eine Altertumsforschung und wir blicken in vergangene Zeiten zurück, aber wir haben *keine* menschliche Charakterforschung, die ebenfalls in die Vergangenheit zurückreicht. Hat sich der grundsätzliche Charakter der Erdenmenschheit in den letzten Jahrhunderten verschlechtert oder verbessert?

ELIAS : Weder noch. Die Erdenmenschheit hat technische Fortschritte gemacht, ist aber geistig *nicht viel* weitergekommen. Zwischen Technik und geistiger Entwicklung klafft ein Abgrund. Der Zustand ist unausgewogen.

- *Wehe dem, der sich selbst einstuft. Er kann sich gewaltig irren, denn dazu gehört eine sehr große Erkenntnis.*

Die Menschheit krankt daran, daß sie *falsche* Ideale hat. Die Kirchen tragen leider nicht zur Erkenntnis bei; sie lehren das, was schon *längst überholt* oder *falsch* verstanden worden ist.

Frage : Kannst Du uns eine solche Erkenntnis nennen?

ELIAS : Ja. Es handelt sich um die Erkenntnisse, welche die INFORMATION aller Zellen und Atome betreffen. Man kennt z. B. die Säure DNS, die als Informationsträgerin bereits stark beachtet wird.

- *Selbstverständlich kann es niemals einen Informationsträger geben, wenn nicht zugleich ein INFORMATOR vorhanden ist, mit anderer Bezeichnung "GOTT" genannt.*

November 1968

Über die Telepathie

Die irdische Raumschiffahrt gibt uns immer neue Aufgaben auf. An bedeutender Stelle steht das Nachrichtenproblem. Da die elektrischen Mittel nicht ausreichen, hat man die Telepathie ins Auge gefaßt. Noch vor wenigen Jahren hätten Reporter über ein solches Projekt *gelästert*, heute nimmt man an der Gedankenübertragung keinen Anstoß mehr.

- *Die Telepathie ist wissenschaftlich erwiesen. Sie überbrückt ungeheure Strecken, ohne durch die Materie beeinflusst zu werden.*

Die Spiritualisten wissen das schon längst, aber man hat nie Wert auf ihre Erkenntnisse gelegt.

Die Russen sind *sehr* bemüht, die Telepathie in ihr Raumschiffahrt-Programm einzugliedern. Auch die Amerikaner haben schon vor einigen Jahren Versuche dieser Art mit ihren Unterseebooten gemacht.

Wir wissen durch unsere SANTINER-Botschaften, die mit Skizzen belegt wurden, daß die Außerirdischen die Telepathie außerordentlich gut entwickelt haben. Sie besitzen Helme, in denen sie *Telepathieverstärker* eingebaut haben. Die Funktion bleibt für uns derzeit noch ein Geheimnis.

Die Telepathie gehört zur Parapsychologie, also zur Grenzwissenschaft. Diese Feststellung ist sehr beachtlich, da man von der Parapsychologie bisher keine gute Meinung hatte. Sie stand im Ruf einer *Wissenschaft für Übergeschnappte*. Es ist an der Zeit, daß mit diesen *krankhaften* Vorstellungen endlich aufgeräumt wird.

- *Leider wollen die Wissenschaftler das Wort "GOTT" nicht hören, doch sie werden diesen hohen Begriff niemals ausschalten können.*

Wenn man den Mut aufbringen würde, den *guten* Spiritualismus mit in die Raumschiffahrt einzugliedern, so würde man sehr bedeutende Fortschritte auf dem Gebiet der Raumforschung erzielen. Aufgrund ihrer materiellen Anschauung wählen führende Wissenschaftler leider immer den *weiten* Weg, so daß der Fortschritt stets *verzögert* wird. Aus diesen Gründen hat auch die Telepathie eine bedeutende Verzögerung erfahren, die man jetzt einholen möchte.

Der Spiritualist weiß, daß es *nicht nur* eine Telepathie von Erdenmensch zu Erdenmensch gibt, sondern daß diese Verständigung *universell* ist. Folglich gibt es eine Verständigung zwischen Toten und Lebenden genauso wie sich die Toten, d. h. die Entkörpernten, telepathisch *untereinander* verständigen, ohne daß eine fremdsprachliche Schwierigkeit auftritt. Ein Entkörperter kann sich einem Erdenmenschen, wenn er hochmedial ist, bis auf jede beliebige Silbe bestens verständigen.

Wie oft hören Ärzte von ihren Patienten, daß sie STIMMEN hören. Leider halten die Ärzte diese Art von Telepathie für eine Bewußtseinsstörung, für eine Spaltung der Persönlichkeit. In den *meisten* Fällen ist das ein *bedauerlicher Irrtum*. In relativ kurzer Zeit wird man die Telepathie besser entwickelt und erforscht haben.

- *Die Telepathie kann der Schlüssel zum Jenseits werden.*

Ein mitreisendes *positives* GEISTWESEN, das sich zwischen den Kosmonauten befindet, kann sehr gut zu einem NACHRICHTENSENDER werden. Es muß nicht unbedingt ein Kosmonaut sein.

- *Der Spiritualismus hält ungeheure Möglichkeiten für uns Menschen bereit. Er darf deshalb nicht von Kirchendogmatikern und dummen Journalisten aufgehalten werden, denn diese leisten auf ihre Weise keinen positiven Beitrag zur Welterlösung.*

Natürlich müssen unfähige oder betrügerische Elemente, die immer vorkommen, ausgemerzt werden. *Negative* Medien und ihre Mitarbeiter verdienen *keine* Toleranz, denn dazu ist der Sektor der Grenzwissenschaft *zu heilig* und *zu ernst*.

Fragen und Antworten

Dezember 1968

Frage : Wodurch wird der Fortschritt in der Entwicklung der Menschheit aufgehalten?

Antwort : Wir sind der Ansicht, daß es sich dabei um die *Selbstsucht* handelt. *Physikalisch* hat der Mensch sein geistiges und seelisches Wachstum leider *überholt*, denn dieses konnte mit der materiellen Entwicklung nicht Schritt halten. Dadurch entstanden die schrecklichen *Resultate* der Selbstsucht, die eine große Gewohnheitssünde eurer Welt ist. Sie brachte es mit sich, daß der Mensch nicht in Frieden leben, daß er sich der Früchte seines eigenen Seins nicht erfreuen kann, solange es keinen Fortschritt auf *mentaler* und *spiritueller* Ebene gibt. Die Entfaltung muß auch auf *diesem* Gebiete in Erscheinung treten und durch ihren Glanz das materiell Erreichte *überstrahlen*. Solange das nicht erreicht ist, muß Chaos, Unordnung und Disharmonie herrschen.

- *Nur die Erweiterung des Gemütes und des Geistes wird alles läutern und alles Geschehen in die Richtung der Zusammenarbeit und des Dienstes weisen. Die Erschließung des Gemütes und des Geistes wird die Selbstsucht zunichte machen. Die Aufgaben des Geistes können dann gelehrt werden.*

Nach der Entfaltung der seelischen und geistigen Gaben, wenn der physikalische Fortschritt *nicht mehr* zum *eigenen* Nutzen gebraucht, sondern in den Dienst der *Allgemeinheit* gestellt ist, dann wird das Paradies auf Erden sein. Eine Gabe, durch die er dem anderen helfen kann, besitzt ohne Ausnahme *jeder* auf der Welt!

Frage : Hat das Geistige Reich Maßnahmen entwickelt, die der irdischen Entwicklung helfen?

Antwort : Die Einrichtung, die dafür verantwortlich ist, daß die Verbindungswege zu euch hergestellt werden, hat sich mehr und mehr vollendet. Weiter wurden zufriedenstellende Pläne erdacht und ausgeführt, so daß eure Welt *nie mehr* von der WELT DES GEISTES abgeschnitten werden kann. *Viele Wege*, auf denen sich die Macht des Geistes manifestieren kann, wurden erschlossen. Ich glaube, mehr gibt es darüber nicht zuzagen.

Frage : Hängt die Erleuchtung der Menschheit auch vom Vorhandensein guter Medien ab?

Antwort : Die notwendigen Instrumente *werden noch kommen*. Die Macht des Geistes hört nie auf, ihre Segnungen durch *viele* Kanäle einströmen zu lassen. Denkt nur nicht, daß das in der Vergangenheit Geschaffene bereits den Höhepunkt bedeutet. Dem ist nicht so. Heute wird *mehr* als gestern erreicht und morgen wird *noch mehr* vorhanden sein, als dies heute der Fall ist. Das ist die Lehre des Fortschritts. Wir LEHRER schreiten ebenfalls weiter. Immer wird es einige geben, die da sagen: "*Was wird nach uns sein?*" Wenn eure Aufgabe erfüllt ist, nehmen selbstverständlich andere eure Plätze ein. Die Macht des Geistes wird mit jedem Tag stärker. *Niemand* kann diese Entwicklung verhindern!

Frage : Gab es schon zu früheren Zeiten einen gepflegten Spiritualismus?

Antwort : Es fanden hauptsächlich *Inspirationen* statt, die aber *nicht immer* aufrechterhalten werden konnten. Nun ist aber alles besser organisiert. Die Teile eines GROSSEN PLANES sind besser koordiniert. Die LEITUNG, die hinter dieser Verbindung steht, ist sehr gut, und die Details werden heute meisterhaft ausgeführt. Alles ist geordnet. Als der große Entschluß gefaßt wurde, die gewaltigen TORE der GEISTIGEN WELT für die Erdenmenschheit zu öffnen, war vorher alles bestens überlegt. Alles vollzieht sich langsam, aber *genau* nach *diesem* PLAN.

- *Die TORE zur HÖHEREN ERKENNTNIS sind bereits weit geöffnet und niemand auf der Welt kann sie schließen, weder der Atheismus noch der Kommunismus.*

Gespräch mit einem Atheisten

Atheist : Die Bibel ist das Fundament des Theismus. Es hat sich aber erwiesen, daß die Bibel Dinge als "göttliche Wunder" hinstellt, die gar keine Wunder sind. Folglich ist die Bibel nicht mehr vertrauenswürdig und analog auch nicht der Glaube an GOTT und Seine "Wunder".

Leiter : Die Bibel ist nicht mehr die Grundlage der spiritualistischen Forschung. Dafür sind die *Erfahrungen* auf diesem Gebiet *entscheidend*. Täglich kommen wir zu neuen Erkenntnissen und sind daher in der Lage, die Bibel aus *ganz anderen* Gesichtspunkten zu beurteilen.

Atheist : Für mich ist der Spiritualismus uninteressant und ebensowenig glaubwürdig. Wenn der Mensch stirbt ist alles aus und vorbei, weil das Hirn nicht mehr funktioniert. Der Mensch verfault oder wird verbrannt. Der Mensch kommt aus einem Dunkel und geht in dasselbe Dunkel zurück, da hilft ihm kein Glaube. Er muß sich mit dieser Tatsache abfinden.

Leiter : Sie müssen aber nach Ihrer Auffassung zugeben, daß der vorgeburtliche Zustand nicht anders sein kann als der Zustand nach dem Ableben.

Atheist : Allerdings, so ist es. Vorher war kein Bewußtsein vorhanden und nachher ebenfalls nicht.

Leiter : Aus dem *bewußtlosen* Zustand hat sich also ein *bewußter* Zustand gebildet?

Atheist : Ja, so ist es, sonst könnte dieses Gespräch nicht stattfinden.

Leiter : Dann müssen Sie doch akzeptieren, daß sich dieses Phänomen der Bewußtseinsbildung aus der Bewußtlosigkeit jederzeit wiederholen kann.

Atheist : Ja, das muß ich zugeben, aber dann ist es sicher ein *anderer* Mensch. Ich bin nur *einmalig*.

Leiter : Jetzt werden Sie unlogisch; denn wo gibt es den Beweis dafür, daß jeder Mensch nur *einmalig* ist? Ein Mensch, der aus dem sogenannten "Dunkel" kommt, geht dahin zurück und kommt auf dieselbe Weise wieder. Was haben sie für Argumente, daß dies bei ihnen *nicht* zutreffen kann?

Atheist : Beweisen kann ich es nicht, aber es scheint mir nicht möglich zu sein.

Leiter : Der materielle Körper ist ein irdisches Kleid, doch wer es trägt, ist immer derselbe. Ein Kleid wird abgelegt und man erhält ein neues.

Atheist : Das Hirn macht das "Ich" aus, ist das Hirn weg, gibt es kein "Ich" mehr.

Leiter : Das würde bedeuten, daß eine Fernsehsendung aufhört zu existieren, wenn der Empfänger kaputt ist. - Das Bewußtsein liegt *außerhalb* des Hirns; es konnte wissenschaftlich noch nie im Hirn nachgewiesen werden. Das Hirn ist nur eine Verbindung zwischen Bewußtsein und Körper.

Atheist : Die Wissenschaft hat noch nicht zugegeben, daß der Spiritualismus recht hat.

Leiter : Sie hat auch noch nicht beweisen können, daß der Spiritualismus im Unrecht ist. Die Wissenschaft sagt, daß sie "vor einem Rätsel stehe", das noch zu klären sei. Der Atheismus erklärt jedoch dieses Rätsel durch *Ableugnen* der Tatsachen, ohne diese Stellungnahme zu beweisen.

Atheist : Wenn GOTT existieren würde, dann müßten die Zustände auf dieser Erde ganz anders sein. Es fehlt an der Ordnung.

Leiter : Dem Menschen ist die *Freiheit des Willens* von GOTT gegeben, sonst wäre er nur eine Marionette. Die Unordnung kommt also *vom Menschen* und *nicht* von GOTT. Der Mensch muß *selbst* die Ordnung herstellen. GOTT ist dafür *nicht* zuständig.

Fragen und Antworten

Januar 1969

Frage : Eine große Tageszeitung, die "*Berliner Zeitung*", bringt zur Zeit eine Artikelserie über berühmte Spukerscheinungen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Bewegung von Gegenständen, die nicht berührt worden sind. Dazu meint der Freiburger *Professor Dr. Bender* (Parapsychologe), daß diese KRÄFTE *im Medium* vorhanden sind und unbewußt in Tätigkeit kommen können. Was sagt Ihr zu dieser Meinung?

AREDOS : Es ist schon ein großer Schritt, wenn man zur wissenschaftlichen Feststellung gekommen ist, daß es *echte* Spukfälle *ohne* Betrug gibt. Doch die Erklärung hierfür reicht leider nicht aus. Zwar hat man recht, wenn man annimmt, daß diese KRÄFTE in einem Medium vorhanden sind, aber das Geistige Reich *benutzt* diese KRÄFTE, um sich bemerkbar zu machen.

Professor Dr. Bender hat leider keine Ahnung, welche ungeheure ORGANISATION und Anstrengung notwendig ist, einen Spuk, wie z. B. in der bayerischen Stadt Rosenheim, zu inszenieren. Wenn er das wüßte, hätte er bestimmt einen großen Respekt vor dieser enormen Leistung. Zwar ist die KRAFT des Mediums *Annemarie Schaberl* sehr stark, aber es kommen noch andere Faktoren hinzu. In manchen Fällen genügt ein Medium nicht, es müssen *mehrere* Medien zur *gleichen* Zeit vorhanden sein. In diesem Falle lieferte der Rechtsanwalt ebenfalls ein brauchbares OD.

Frage : Stimmt es, daß auch die Pubertät dabei eine gewisse Rolle spielt?

AREDOS : Nicht unbedingt. Aber bei Jugendlichen ist die Lebenskraft, ich sage besser *Sexualkraft*, noch *wenig* verbraucht. Die OD-Ausstrahlung ist daher bedeutender.

Einwurf : *Professor Dr. Bender* und einige andere Wissenschaftler lehnen die Mitwirkung von jenseitigen GEDANKENTRÄGERN ab.

AREDOS : Man kann sich nur schwer vom materiellen Denken lösen. Die Grenzwissenschaften stehen erst am Anfang. Es handelt sich um *falsche* Schlußfolgerungen. Man gibt z. B. zu, daß die KRÄFTE unbewußt tätig werden, aber unbewußt bleibt *ungelenkt*.

- *Hinter jedem Spuk stehen jenseitige INTELLIGENZEN, die eine gute oder böse Absicht verfolgen und den Spuk lenken.*

Man macht also den Fehler, daß man einen *echten* Kontakt mit den Jenseitigen *versäumt*. Auf diese Weise würde man nämlich Auskunft erhalten. Aber die Wissenschaft möchte es gar nicht soweit kommen lassen. Eine erschöpfende Auskunft über den Spuk würde sie nur in Verlegenheit bringen. Man sucht daher *krampfhaft* nach Erklärungen, die nichts mit einem Geistigen Reich zu tun haben. Trotzdem ist es ein erster Schritt zum Fortschritt, wenn man den Spuk wissenschaftlich anerkannt hat.

Frage : Es hat den Anschein, daß die meteorologischen Verhältnisse auf dieser Erde nicht mehr stimmen. Ist das so?

ELIAS : Ja, ganz recht, die Atombomben über und unter der Erde haben das bewirkt. Am meisten werden die Neugeborenen in Mitleidenschaft gezogen. Nur allmählich können sie sich akklimatisieren. Die Luftfeuchtigkeit ist zu hoch, darum müssen viele empfindliche Menschen sehr darunter leiden. Außerdem kommt es zu Wasserkatastrophen.

Bemerkung: Die Verantwortlichen glauben, daß sie das niemals zu verantworten haben.

ELIAS : Was sie *wissentlich* falsch machen, *müssen* sie verantworten. Wo bliebe sonst die Gerechtigkeit GOTTES? Nicht nur die kleinen Sünder werden zur Ordnung gerufen, die großen *erst recht*.

Es ist kein Fortschritt, wenn ein Erdenmensch auf einem noch sehr rückständigen Planeten *reinkarniert* wird. So ein Leben ist gefährvoll und sehr primitiv. Die ungeheure Wärme des Planeten, seine enormen Niederschläge, der Luftdruck, die feuchtschwüle Atmosphäre, die gewaltigen Gewitter und die damit verbundene hohe Elektrizität sowie der Säuregehalt der Luft lassen Ungeheuer entstehen, von denen ihr keine Vorstellung habt.

- *Mit diesen Übelständen müssen jene Menschen auskommen, deren Gewissen hier auf Erden versagt hat.*

Das ist die *wahrhaftige* Hölle, so wie sie wirklich ist und nicht so, wie sie sich irdische Kirchenväter vorgestellt haben.

- *Diese Menschen, die auf einem solchen Planeten reinkarniert werden, müssen ganz von vorn beginnen und den Anfang einer neuen Menschheit bilden.*

* * * * *

Januar 1969

Die Erforschung des Geistigen Reiches

Wenn es eine Kollektivschuld gibt, so finden wir sie auf dem *religiösen* Gebiet. Die ganze Menschheit macht sich schwer schuldig, weil sie der Wahrheit *zu wenig* zugewandt ist.

- *Desinteresse für das Übersinnliche bzw. für das Überleben der menschlichen Seele ist wohl die größte Sünde, die überhaupt begangen werden kann.*

Fast alle unsere Leser haben die traurige Erfahrung gemacht, wie schwer es ist, einen Mitmenschen von dieser Wahrheit zu überzeugen. Das liegt keineswegs an einem schlechten Intellekt, sondern an einer großen Gleichgültigkeit für jenes Stadium, in das jeder Mensch nach seinem Tode treten *muß*. Man kann deutlich erkennen, wie schlecht selbst die Religionen orientiert sind und wie *interesselos* sie dieser Frage gegenüberstehen.

Das Wort "Geister" ruft überall ein *spöttisches Lächeln* hervor. Wer an Geister glaubt, ist ein *Rückständiger*, denn nur primitive Wilde können an einen solchen Unsinn glauben. Weit gefehlt! Gerade die primitiven Völker haben - unabhängig voneinander - die besten Erfahrungen auf diesem Gebiet; allerdings in *negativer* Form, weil sie selbst zu den Negativen gehören. Diese Menschen werden durch verstorbene- oder größtenteils *umgebrachte* Feinde verfolgt. Das geschieht in so gewaltigem Ausmaß, daß es einfach nicht zu begreifen ist, wie man diese Tatsache für einen Aberglauben halten kann. Wenn man jene Menschen hinzurechnet, die in zivilisierten Ländern übersinnliche bzw. okkulte Erfahrungen haben, dann kommt man auf eine Summe, die *viele Hunderte von Millionen Menschen* ausmacht. An dieser Tatsache wollen die übrigen Menschen achtlos vorübergehen. Wo bleibt da die Logik?

Es bleibt die Frage zu klären, warum gerade primitive Völker mehr Beziehungen zum Jenseits haben? Unsere eigenen Erfahrungen haben gezeigt, daß ein materiell überbetontes Denken und Handeln den medialen Kontakten *schadet*.

- *Materiell eingestellte Menschen lösen sich von den GEISTIGEN FÄDEN, welche sie mit dem Jenseits verbinden.*

Einen guten Zirkel auf Dauer *positiv* zu leiten erfordert mindestens die gleiche Erfahrung und das gleiche umfangreiche Studium, das von einem Flugzeugpiloten verlangt wird; denn es treten gefährliche Situationen auf, welche ein Menschenleben gefährden können. Um so unverständlicher ist der Spott, dem man allgemein auf diesem Gebiet begegnet.

Der Spiritualist ist ein Akademiker *besonderer* Art, dessen Wissen des eines Arztes in keiner Weise nachsteht. Damit soll nicht gesagt sein, daß die profanen Hausspiritisten dazugehören. Zwischen dem *Spiritualismus* und dem *Spiritismus* gibt es einen *großen* Unterschied. Die Erfahrungen haben uns gelehrt, daß der *Spiritismus* die *niederen* SPHÄREN anspricht. Es ist sehr schwer, diese SPHÄREN zu überwinden. Doch zu welchen HÖHEN man hinaufkommen kann, beweist unsere jahrelange Mission.

Wie weit wir noch vom Weltfrieden entfernt sind, wird allein durch die HÖHEREN ERKENNTNISSE bestimmt. Solange es sich um die Mehrzahl jener Menschen handelt, die sich für einen Hundertmarkschein *mehr* interessieren als für die Situation *nach dem Tod*, werden wir aus der Feindschaft und superlativen Kriegsrüstung nicht herauskommen.

- *Leider stehen dem Spiritualismus fast gar keine Mittel zur Verfügung, weil der echte Spiritualismus keine Geschäftemacherei ist und folglich keine Gelder erwerben kann.*

Diese Mission der jenseitigen Aufklärung kann nur durch das private Verständnis vermögender und aufgeschlossener Menschen unterstützt werden. Solange das nicht geschieht werden die Kirchengogmen die Oberhand behalten.

Fragen und Antworten

Frage : Ist es überhaupt möglich, einen hartnäckigen Atheisten von dem Überleben der Seele zu überzeugen oder soll man erst gar keinen Versuch machen, ihn zu belehren?

AREDOS : Jeder Versuch ist lohnend, obgleich niemand den Zeitpunkt kennt, wo der Versuch glückt. Mitunter erinnert sich ein Mensch *erst nach Jahren* an eine derartige Belehrung. Auch der größte Zweifler kann überzeugt werden.

*Bernhard Shaw*³ bat den *Hannen Swaffer-Zirkel*, ihn an einer Séance teilnehmen zu lassen. Obgleich *Bernhard Shaw* ein großer Zweifler war und sich zum radikalen Sozialismus bekannte, ließ man ihn am Zirkel teilnehmen. Nachdem er auf diese Weise die Intelligenz des Geistes SILBERBIRKE kennengelernt hatte, schrieb er in der *Times*: "Ich sehe meinem eigenen Ende mit *vollkommener Ruhe* entgegen."

Frage : Was erwartet einen Mann wie *Shaw*, wenn er ins Geistige Reich kommt?

SILBER-
BIRKE : Es erwartet ihn eine neue Erfahrung, die jemand, dessen hervorragende Leistungsfähigkeit schon jahrelang sichtbar ward, entzücken wird. Abgesehen von dem anfänglichen Schock, der bei der Erkenntnis kommt, daß das Leben - individuelles, bewußtes Leben - *nicht* mit dem Tode endet, gibt es nachher ein wunderbares *Erwachen aller Fähigkeiten des Geistes und der Seele*, wenn die unendlichen Variationen des zu erlangenden Wissens erkannt werden.

Das Wesen ist hochofren, wenn es beginnt, den Wert der Weisheit, des Wissens, der Wahrheit und all das Verständnis der höheren Form der künstlerischen Fähigkeiten, die ihm offenstehen, zu erfassen. Die Freuden eines *gelösten* Geistes, befreit von der Sklaverei des physischen Körpers, eines Geistes, der zu sich selbst findet, der Genuß der Freuden einer *viel größeren* EXISTENZ *ohne* die Fesseln des Fleisches ist das Thema, das zu seiner vollen Erklärung das Wissen eines überragenden Künstlers benötigt.

In welcher Richtung der fragende Geist auch sucht, sei es im Reiche der Wissenschaft, Kunst, Philosophie, Moral - *Wissen jeder Art erwartet ihn*. Nicht nur die Inspiration aller Zeiten, sondern die Weisheit aller erleuchteten Seelen, die bereit sind, jeden zu unterweisen, der fähig ist, das neue Wissen zu empfangen, wird ihm zuteil. Was ihn erwartet, ist ein frohes, geistiges Abenteuer, dessen er nie müde werden wird. Zuerst werden die persönlichen Verbindungen hergestellt, die Vereinigung mit alten und neuen jenseitigen FREUNDEN.

Frage : Die geisteswissenschaftliche Literatur spricht gerne von "Meistern", die hauptsächlich im Osten gelebt haben sollen. Was haltet Ihr von diesen Lehrern?

ELIAS : Das Wort "Meister" verursacht ein Unbehagen.

- *Obgleich viel Positives dabei ist, halten wir die Lehren dieser Meister nicht ganz für vertretbar.*

Ich möchte mich nicht als Richter über andere Gemeinschaften aufspielen, aber dennoch weise ich auf Fehler hin.

³ **Shaw** George Bernard, geb. Dublin 26.7.1856, gest. Ayot Saint Lawrence bei London 2.11.1950, irischer Schriftsteller. Ab 1884 Mitglied. der Sozialistischen Fabian Society; 1885–98 Musik- und Theaterkritiker. Trug mit seinen über 50 Dramen zur literarischen Erneuerung des englischen Theaters um die Wende zum 20. Jahrhundert bei; besonders bekannt sind die Komödien ›Helden‹ (1898; verfilmt 1958) und ›Pygmalion‹ (1913; als Musical 1958 unter dem Titel ›My fair lady‹ von Alan J. Lerner, [geb.1918, gest. 1986] sowie die dramaturgische Chronik ›Die heilige Johanna‹ (1923; verfilmt 1957. Nobelpreis für Literatur 1925.

Frage : Es gibt Menschen, welche zugeben, daß sich die ganze Welt zum Guten wenden würde, wenn die Botschaften aus dem Jenseits *echt* wären, so daß jeder an sie glauben könnte. Was sagt das Geistige Reich dazu?

Antwort : Um an etwas zu glauben, muß man sich bemühen. Leider bemühen sich die Menschen *viel zu wenig* um das HÖHERE WISSEN.

- *Beweise werden genug geboten. Sie anzuerkennen ist eine persönliche Sache. Wer den Anfang findet kommt auch weiter.*

Die Menschheit unternimmt *zu wenig*, sich vom Unvernünftigen loszusagen. Die Macht der Dogmen verhindert die Entwicklung des Geistes. Der Spiritualismus läßt sich beweisen. Daran gibt es keinen Zweifel. Aber es ist nicht richtig, eine andere Deutung *zu erfinden*. Die Dogmen stellen dagegen Behauptungen auf, die sich überhaupt nicht beweisen lassen.

Auch die Bibel bringt angebliche Tatsachen, die *unvernünftig* sind und nicht bewiesen werden können. Ein Beispiel: "*GOTT sprach zu Mose...*" Solange jedoch dies nicht bewiesen ist, daß es wenigstens an die Grenze des Glaubwürdigen heranreicht, ist es nicht angebracht, derartiges zu erwähnen. Was dem dann folgt, muß der Prüfung standhalten können. Vieles, was angeblich gesagt sein soll, kann der naturwissenschaftlichen Erkenntnis nicht standhalten. Es gibt keine Wunder solcher Art; denn alles im Universum ist *absolut natürlich*.

- *Ein Wunder kann dem Glauben niemals helfen, weil ein Wunder nicht zu begreifen wäre. Nur was der Mensch begreift hat für ihn einen erzieherischen Wert.*

Es ist daher wichtig, die Religion nicht auf *angeblichen* Wundern aufzubauen, sondern auf den Grundfesten des *bewiesenen* Wissens. Wenn dann die Stürme des Zweifels hinwegbrausen wird die wirkliche Religion *niemals* erschüttert werden, denn ein solches Wissen ist wie ein Fels in der Brandung. Das menschliche Denken hat sich zu stark auf die Materie konzentriert. Es ist die höchste Zeit, sich anders zu verhalten. Trachtet danach, dem Geist die Herrschaft zu überlassen.

- *Der Geist ist das, was den Tod mit seiner Vergänglichkeit überlebt.*

Dazu gehört vor allem die ständige Übung zur *Selbstdisziplin*. Dafür gibt es keine Bücher. Die Stärke der Seele ist ausschlaggebend. Sie muß fähig sein, *jedes* Laster zu überwinden. Der Weg in die HÖHEREN REGIONEN ist unvorstellbar schön.

März 1969

Frage : Man hat darüber diskutiert, daß vom *Raumschiff Apollo 8* zu Weihnachten die Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament übertragen wurde. Was sagt das Geistige Reich dazu?

AREDOS : Die Raumfahrer waren tief beeindruckt. Sie spürten alle drei, daß es eine HÖHERE MACHT gibt, die über allem steht. Sie predigten GOTTES WORTE von der höchsten Kanzel, die es je gegeben hat. Damit wurde der Raum zwischen Mond und Erde zu einer gewaltigen Kirche. Die Menschen sollten *weniger* darüber diskutieren, sondern *mehr* darüber nachdenken.

Frage : Lieber ELIAS, es werden jetzt künstliche Glieder für Menschen hergestellt, die durch das Hirn gelenkt werden. Sogenannte Hirnwellen lösen gewisse Kontakte aus, die zur Bewegung der Prothesen führen. Was sagst Du dazu?

ELIAS : Man hat diesen Vorgang *falsch* interpretiert: Eine Armprothese führt *scheinbar* eine vom Willen her gelenkte Bewegung aus. Jedoch ist es so, daß *nicht* das Hirn *direkt* den Apparat steuert, sondern daß kleinste Muskelzuckungen, die vom Hirn herrühren, auf die Kontakte einwirken. Der Wille wirkt auf noch vorhandene Muskelreste im Armstumpf ein, diese Zuckungen werden ausgenutzt. Die eingebaute Elektronik erkennt die Absicht und führt die Bewegung aus.

Frage : Wir vermuten, daß der Vorgang bei einem Schreibmedium ähnlich ist. Ein fremder Wille führt zu Muskelzuckungen, die vom Hirn erkannt und dann ausgeführt werden, Ist das so?

ELIAS : Nicht ganz, aber eine Ähnlichkeit besteht schon:

- *Ihr müßt euch vorstellen, daß es zu einer Deckung zwischen zwei Gliedmaßen kommt, einem materiellen und einem geistigen. Mein Arm verschmilzt mit dem des Mediums. Ich fühle beinahe materiell den Arm des Mediums. Wenn das Medium während des Schreibens am Arm einen Schmerz empfinden würde, würde auch ich denselben spüren.*

Der Unterschied besteht darin, daß *ich* das Medium *vollkommen* wahrnehme, aber daß das Medium mich *nicht* wahrnimmt. Das Medium verspürt lediglich nur den *leichten Zug* in der Hand. Wenn das Medium nicht mehr schreiben will, legt es den Bleistift hin und die Verbindung reißt ab.

(Anmerkung: Wenn die Verbindung abreißt, bedarf es fast einer Minute, bis die Verbindung wieder hergestellt ist. Sobald das Blatt 40 x 60 cm mit großen, zusammenhängenden Buchstaben und Worten vollbeschrieben ist, reißt die Verbindung jedesmal ab, weil ein neues Blatt erforderlich ist. Dabei ist es sehr typisch und überzeugend, daß der Geistführer ELIAS auf dem Blatt jede Lücke ausfüllt und noch einmal zwischen den Zeilen schreibt, damit die Verbindung möglichst lange ausgenutzt wird. Diese Schreibweise ist zweckmäßig, aber erschwert das Vorlesen. - Eine eigene Schreibweise des Mediums würde nicht so umständlich sein und nicht die Arbeit unnötig erschweren. Die Erklärung vom "unbewußten Unterbewußtsein" ist in *echten* Fällen eine *faule Verdrehung der Tatsachen.*)

Frage : Während der Medialschrift entsteht jedesmal eine kleine Pause, sobald der Stift vom Papier abgesetzt wird. Entsteht dadurch eine bedeutende Hinderung?

ELIAS : Im Gegenteil - es ist nämlich wichtig, daß in den Pausen der Fragestellung die Hand des Mediums auf dem Papier in der Schwebe *bleibt*, damit der Kontakt möglichst bald wieder geschlossen wird.

(Anmerkung: Während des Medialschreibens, das etwa 2 Stunden dauert, wird der Arm *niemals* auf den Tisch aufgelegt oder gestützt. Der Arm bleibt *immer* in der Schwebe. Normalerweise würde der Arm ermüden oder verkrampfen, doch das Medium zeigt keine Ermüdung, weil der Arm *vom GEISTFÜHRER gestützt wird.*

Michelangelo malte auf dem Rücken liegend die Kapelle aus. Sein Arm wurde dabei stundenlang hochgehalten. Da er medial war und durch geistige KRÄFTE unterstützt wurde, spürte auch er keine Ermüdung. Kunstsachverständige haben sich über dieses Phänomen gewundert, ohne eine Erklärung zu finden.)

Frage : Wie würde es sich auswirken, wenn das Medium jedesmal den Stift aus der Hand legen würde?

ELIAS : Das wäre ein großes Handikap, denn dann müßte der Zirkelleiter jedesmal eine neue Platte auflegen, damit durch entsprechende Musik die erforderliche SCHWINGUNG und Harmonie wieder hergestellt wird.

- Frage : Haben die Wünschelrutengänger eine ähnliche Begabung wie die Schreibmedien?
- ELIAS : Ja, das stimmt. Es ist Unsinn, anzunehmen, daß gewisse Erdstrahlen auf die Rute einwirken. Wenn ein Rutengänger nicht medial ist, schlägt auch die Rute nicht aus.
- *Die Vorkommen unter der Erdoberfläche werden von jenseitigen INTELLIGENZEN erkannt, die ihre Wahrnehmung durch IMPULSE auf das Medium übertragen. - Wenn aber das Medium eigene Reflexe auf die Rute überträgt, so irrt es sich meistens.*
- Das Medium hat das gleiche Empfinden wie ein Angler, der spürt, wenn ein Fisch an der Angel ist. Ein materialistisch denkender Mensch verriegelt sich ja selbst gegen alles Geistige.
- Frage : Wäre es möglich, den Rutenausschlag durch ein Gebet oder durch einen Anruf zu unterstützen?
- ELIAS : Ja, er kann begünstigt werden, besonders dadurch, daß gewisse Foppereien unterbleiben. Jenseitige können sogar die Vegetation beeinflussen oder einen Insektenflug steuern.
- *Zu den Jenseitigen zählen nicht immer nur Verstorbene, es gibt auch viele andere Geistwesen, nämlich ELEMENTAR- oder NATURGEISTER.*
- Eine geistige INTELLIGENZ muß *nicht immer* erst als Mensch auf Erden gelebt haben. Die ELEMENTAR- und NATURWESEN werden oft von verstorbenen Menschen unterstützt, die auf Erden große Naturfreunde waren.
- Frage : Bleiben die NATURWESEN immer auf einer Stufe oder können sie sich auch höher entwickeln?
- ELIAS : Es gibt kein Geistwesen, das von der Evolution ausgeschlossen ist. *Jede* Intelligenz hat die Möglichkeit des Fortschritts.
- Frage : Können NATURWESEN menschliche Gestalt annehmen?
- ELIAS : Sie können es nur, wenn sie auf Erden *als Mensch gelebt haben*; denn es gibt Verstorbene, die manchmal gern die Rolle eines NATURWESENS übernehmen. Doch wenn ein echter Naturgeist das PLASMA einer menschlichen Gestalt annimmt, so wirkt er unbeholfen und kann sich damit nicht zurechtfinden. Überdies sind solche Vorkommnisse nur von *kurzer* Dauer.
- Frage : Was kannst du uns über Elfen, Zwerge und Nixen sagen?
- ELIAS : Es handelt sich dabei um ELEMENTAR- und NATURWESEN, die *vorübergehend* solche Erscheinungsformen übernehmen, um den Menschen zu zeigen, daß sie existieren.
- Frage : Warum traten diese Erscheinungen *früher häufiger* auf?
- ELIAS : Man hält es nicht mehr für zweckmäßig, da man den Beobachter nicht in die Lage bringen möchte, daß man ihn für verrückt hält, wenn er darüber berichtet. Ein Psychiater findet dafür nur *eine* Erklärung. - Ebenso sind auch die besten Spukfälle völlig wirkungslos geblieben, da man immer wieder ins Negative zielt. Solche Fälle sind ein gefundenes "Fressen" für die Schmierpresse.
- Frage : Welchen Nachteil haben jene Leute zu erwarten, die sich diesen geistigen Erkenntnissen widersetzen oder entziehen?

ELIAS : Der Nachteil besteht hauptsächlich darin, daß sie *völlig unwissend* im Jenseits dastehen und am AUFSTIEG *gehindert* sind. Es ist besser, wenn man das Land genau kennt, wohin man reisen muß. Ich lasse daher alle aufgeschlossenen *Menetekel-Leser* herzlich grüßen.

April 1969

Frage : Wird euch eine Mission an der Erdenmenschheit *aufgetragen* oder könnt ihr Euch die Art der Mission *selbst wählen*?

Antwort : Meine Mission habe ich *selbst gewählt* und ich bin mir der Schwere und Tragweite voll bewußt. Es muß allerdings ein *echtes* inneres Bedürfnis vorliegen, nämlich *unter allen Umständen zu dienen*. - Ihr alle habt Gaben und Talente, welche zum Dienste der Menschheit angewandt werden können. Euch wurde von anderen geholfen, die hochbegabt sind. Macht nun eure *eigenen* Gaben so fruchtbar, daß dann andere durch *euer* Bemühen erfreut werden und dadurch erkennen können, daß sie Tugenden besitzen, die dann *wieder für andere* von Nutzen sind. Und so geht es weiter, denn der Dienst am Anderen verbreitet sich wieder durch den Dienst am Nächsten. - Beachtet nicht die Verurteilungen, die Abweisungen und die finsternen Blicke. Sie können und dürfen euch nicht berühren, solange ihr in eurer Welt mit eurer Arbeit fortfahrt, für die ihr in diese Welt gekommen seid.

Eure Welt erfordert ungeheuer *viel* Dienst an der Menschheit *und* an der Natur. Eure Welt ist *voll* von verzweifelte Seelen. Unzählige Menschen leiden an kranken Herzen, der Körper von Millionen wird gemartert und eure Gedanken werden von großen Problemen gefoltert, auf die viele keine Antwort wissen. Wenn wir diese Menschen aber in den Umkreis der geistigen Wahrheit bringen, würden sie die Lösung all dessen finden, was ihnen Sorge bereitet. Sie würden angeregt werden, ihr Leben in Ordnung zu bringen und für *bessere* Bedingungen zu arbeiten, so daß *alle* Menschen in Frieden und Harmonie leben könnten.

Mögen wir alle durch unser Leben *beweisen*, daß wir um die Hilfe bemüht sind, die uns so freigebig angeboten wird. Mögen wir fühlen, daß wir im Einklang sind mit dem EWIGEN GESETZ. Mögen wir hochgradige Instrumente werden, um die Wahrheit auszustrahlen, die uns so reichen Segen bringt und möge unser Leben ein *Beispiel* für diese HOHE WAHRHEIT sein.

Mai 1969

Frage : Kannst Du uns sagen, was wir tun, wenn wir schlafen?

Antwort : Jede Nacht läßt du deinen physikalischen Körper hinter dir. Deine Erlebnisse teilen sich in zwei verschiedene Arten: Die eine ist *belehrend*, die andere ist *reine Unterhaltung*. - Die belehrende Seite erzählt dir etwas über die Ausstattung deines geistigen Körpers. Dies geschieht aber meist erst in späteren Jahren, wenn sich der Mensch entwickelt hat. - Die unterhaltende Seite läßt dich viele Arten von Tätigkeiten erschauen, damit du sehen kannst, was vor sich geht. Letzte Nacht wurdest du in einige Gärten unserer WELT geführt.

(Anmerkung: Tatsächlich sind die Gärten der geistigen SPHÄREN superlativ schön. Auch die Blumen sind prächtiger und der Duft der Blumen ist unbeschreiblich und kaum mit einem irdischen Blumenduft vergleichbar. Das ist keine Phantasie, sondern eine *persönliche Erfahrung*, die der Zirkelleiter selbst gemacht hat. Es handelt sich dabei um kein Traumerlebnis, sondern um eine *mediale Wahrnehmung bei vollem Bewußtsein*. Dieses Erlebnis trug mit zur Bereitschaft bei für diese Mission. Aber es gibt auch eine GEGENSEITE, die ebenfalls unbeschreiblich ist: Slums und superlative Verkommenheit.)

Frage : Hat der Mensch das Recht, überaus mißgestaltetes Leben zu töten? Wie stellt Ihr euch zum Gnadentod?

ELIAS : Wir können das Töten nicht propagieren, aber wir sind der Meinung, daß der Mensch *unter Umständen* das ausführen kann, wozu er fähig ist, nämlich den *verlängerten Arm GOTTES* darzustellen. Was positiv ist, das ist auch keine Sünde. - Ich weiß, daß viele meiner Ansichten nicht vertreten werden, aber der Mensch hat überhaupt *keine* Skrupel, wenn es um die *Macht* oder um die *Kriegführung* geht. *Warum* Skrupel, wenn furchtbares Unglück *abgewendet* werden kann? -

Juni 1969

Frage : Wir haben den Eindruck, daß die Menschheit geistig zurückfällt. Stimmt das?

AREDOS : Ja, das stimmt in einem gewissen Sinne. Technisch und wissenschaftlich wird *sehr viel* geleistet, aber der dadurch geförderte Wohlstand führt zu einer *Lauheit* und *Bequemlichkeit*, die dem Menschen nicht gut bekommt. Er strengt sich geistig nicht mehr an und ist bereits *zu faul*, ein gutes Buch zu lesen.

- *Was noch schlimmer ist betrifft die Moral. Hier sinkt der Mensch bereits von Stufe zu Stufe, obgleich sein Lebensstandard täglich wächst.*

Es ist an der Zeit, daß die Erdenmenschheit endlich erwacht. Die Entwicklung der Menschheit kann doch nur *einen* Weg gehen, nämlich nach OBEN. Trotz dieser Logik streben die meisten Menschen nach UNTEN. Sie merken nicht, daß sie von ungeheuren geistigen KRÄFTEN nach UNTEN *geführt* werden. Dabei ist dieser Abstieg so offensichtlich, daß es jeder merken *muß*.

- *Die HARMAGEDON-SCHLACHT ist in vollem Gange und jeder Mensch wird mit hineinverwickelt.*

Juli 1969

Frage : Lieber ELIAS, die Erdenmenschheit ist sehr arrogant; sie hält sich für die höchste und intelligenteste Lebensform im ganzen Universum. Fehlt es nicht an jeder Demut?

ELIAS : Dieser Zustand der Anmaßung wird sich legen. Jetzt, wo die Erdenmenschen ins Universum eindringen, wird sich der Hochmut legen. Je eher müssen sie nämlich erkennen, wie klein und nichtig sie angesichts der erhabenen Größe des Universums sind. Diese neue Ära ist bereits eingeleitet worden.

Selbst bekannte Wissenschaftler müssen jetzt zugeben, daß sie aufgrund der neuen Ergebnisse zu *anderen* Ansichten kommen, als sie bisher gehabt haben. Neue Geheimnisse werden nach und nach entschleiert und beweisen, daß es in Wirklichkeit *ganz anders* ist, als man hartnäckig angenommen hat. Immer neue Türen tun sich auf. Das All bringt immer wieder neue Überraschungen. Das erfuhr man erst unlängst durch die Entdeckungen der *Pulsare* und *Quasare* und durch die Entdeckung der *Antimaterie*.

August 1969

Frage : Wie können wir erfolgreich unsere Gedanken kontrollieren und beherrschen, damit wir in Worten und Taten nicht fehlen?

Antwort : Man soll die Entwicklung dadurch zu verbessern versuchen, daß man sich mental *und* spirituell *schult* und dabei lernt, *jeden* Aspekt des Seins zu überwachen. Das verschafft dann dem *höherstehenden* Geist die Vorherrschaft alle Tätigkeiten des Instrumentes, durch das er sich manifestiert, lenken und leiten zu können.

- *Selbstdisziplin durch den Entschluß, dem Geist die Herrschaft zu übertragen, ist der einzig richtige Weg.*

Dafür gibt es allerdings keine gedruckten Lehrbücher. Nur die Größe der Seele kann das erreichen, wenn sie ihrer angeborenen Stärke erlaubt, die Obhut zu übernehmen. Dies hindert das Gehirn, ein zuchtloser Schüler eines gelenkten Instrumentes zu sein.

Frage : Selbstverständlich werden unsere Fragen und eure Antworten stark kritisiert. Mit welchen Maßstäben kann man die Zusammenarbeit zwischen Diesseits und Jenseits überhaupt kritisieren?

Antwort : Die Weisheit erfordert *vernünftig* mit ihr umzugehen. Ich bin der Ansicht - hier spreche ich im allgemeinen - es gibt natürlich Ausnahmen - daß dort, wo die TÜR *geöffnet* wurde, wo also eine gute geistige Verbindung hergestellt werden konnte, diese auch dazu benutzt werden sollte, um andere zu erleuchten.

Meine langen, langen Erfahrungen haben die Richtigkeit der Mahnung: "*Verurteile nie*" bestätigt. Es ist so *leicht*, andere zu kritisieren. Wir dürfen uns aber nur dann dazu verleiten lassen, wenn uns *alle* Umstände *genau* bekannt sind und wir uns nur eine *saubere* Kritik erlauben können.

- *Wenn die Leute sich weniger um die Selbstsucht der anderen kümmern wollten und dabei mehr über ihre eigenen Fehler nachdenken würden und vor allem darüber, wie sie sich selbst verbessern könnten, wäre auf der Welt eine weit bessere Atmosphäre vorhanden.*

September 1969

Frage : Viele Menschen beklagen sich über ihr Schicksal, indem sie fragen: "*Womit habe ich das verdient?*" Wie soll man antworten?

ELIAS : Um nur ein Beispiel herauszustellen: Wenn ein Mensch in seiner frühesten Jugend einen lasterhaften *Alkoholmißbrauch* getrieben und sich körperlich für sein ganzes Leben ruiniert hat, könnte er später vielleicht fragen, indem er über seine Schmerzen klagt: "*Womit habe ich das verdient?*" - Ich will damit sagen: Hier gilt das GESETZ von URSACHE und WIRKUNG.

Wenn man ein früheres Leben in Betracht zieht, ergeben sich noch *ganz andere* Ursachen. Man empfindet etwas als ungerecht oder Strafe und weiß nicht, ob es nicht eine *verdiente* Strafe ist.

- *Es gibt aber auch Fälle, wo der Mensch ganz unschuldig zum Opfer wird. Aber die ausgleichende göttliche GERECHTIGKEIT sorgt durch das GESETZ DES KARMAS auch später einmal für einen Ausgleich.*

Einwand : Auf Erden gehen die größten Verbrecher oft straflos aus. Ein Grund, warum viele Menschen an einer Gerechtigkeit zweifeln.

Antwort : Wir lehren, daß Güte ihre eigene Belohnung findet und das Üble und die Sünde die eigene Strafe und Verdammnis zur Folge hat.

- *Die GERECHTIGKEIT zeigt sich meistens im Geistigen Reich.*

Der Mensch erhebt sich oder fällt, je nachdem er sich auf Erden benahm; *niemand* kann etwas *vortäuschen*, keiner entkommt der göttlichen GERECHTIGKEIT, die in jeder Phase des Lebens regiert.

- *Wir erklären euch, daß niemand die Macht hat, sieh zwischen euch und GOTT zu stellen. Ich betone ausdrücklich niemand, ganz gleich, mit welcher Amtstracht er sich bekleidet.*

Oktober 1969

Frage : In der Schweiz, bei Bern, gibt es eine Sekte, die sich "*Methernitha*" nennt. Diese Menschen sollen von hohen Heiligen geschult werden. Sie vertreten die gleichen Ansichten über die Schöpfung und über die gegenwärtige Weltlage. Ist dir diese Gruppe bekannt?

ELIAS : Es gibt noch weitere ähnliche Gruppen in der Welt. Viele von ihnen haben zweifellos echten Jenseitskontakt. Da sie abgeschieden in ihrem Glauben leben, kann ihnen der S. nichts anhaben. Aber sie selbst sind nicht in der Lage andere zu schützen. Die empfangenen Belehrungen haben nur rein persönlichen Wert, da sie nicht publiziert werden.

- *Aber Wahrheit verpflichtet!*

Selbst wenn die Wahrheit nicht offen an die Menschheit gelangen kann, so ist es doch wichtig, wenn dies auf indirekten Wegen geschieht.

- *Die Hauptsache ist, daß die Wahrheit überhaupt an die Menschheit gelangt.*

November 1969

Frage : Ich habe beobachtet, daß in Parkanlagen Stühle und Tische aufgestellt sind, damit die Rentner Skat spielen können. Ich habe mir daher die Frage gestellt, ob jene Rentner überhaupt nicht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen? Ihr materielles Auskommen scheint gesichert zu sein. Wie beurteilst Du diese Situation?

ELIAS : Die Massenmedien wie Rundfunk, Fernsehen und die Presse hätten es bestimmt in der Hand, hier in ganz kurzer Zeit der Welt zu einer Reformation zu verhelfen. Aber diese Massenmedien *mißbrauchen* ihre heilige Aufgabe. Es gibt tröstlicherweise einige Länder, die einen Anfang gemacht haben. An erster Stelle steht die BBC in England und im Fernsehen hat sie bereits sehr wertvolle Beiträge geleistet. Auch der brasilianische Rundfunk weist auf das Überleben nach dem Tode hin.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	1
Mediale Staatsphilosophie	2
Fragen und Antworten	3
Über die Natur (Botschaft aus den SPHÄREN DES LICHTES)	6
Fragen und Antworten	7
Fragen und Antworten (Thema: Die Macht der Gedanken)	8
Über die Wahrheit	14
Fragen und Antworten	15
Von der Furcht	23
Fragen und Antworten	24
Meditation	26
Fragen und Antworten	27
Über die Telepathie	29
Fragen und Antworten	30
Gespräch mit einem Atheisten	31
Fragen und Antworten	32
Die Erforschung des Geistigen Reiches	34
Fragen und Antworten	35